



AMBERG



AMBERG

ENTSPANNT GENIESSEN
IN DER OBERPFALZ

Das steckt drin

Ob ein spannender Ausflug am Wochenende, ein gemütlicher Abend in der Altstadt, ob auf der Durchreise oder für einen längeren Aufenthalt – Amberg hat viel zu bieten. Für Genießer, für Entdecker, für Aktive und Familien – bei uns findet man wonach man sucht.



Genussort, Mittelalter, Luftkunst, Industriekultur, Kultur/Kunst/Theater, Hochschulstadt und moderner Wirtschaftsstandort. Lesefreude auf 56 Seiten



Das Amberg-Sulzbacher Land



Rundrum ein Platz für Abenteuer und unvergessliche Momente. Seite 44



Eine Stadt mit Charme und vielen Lieblingsplätzen für Jung und Alt. Seite 50

Streifzüge durch Amberg.

Wohin gehen? Was erleben. Amberg ist eine lebendige Stadt.

- 04 **Amberg entdecken**
Das ist Amberg – Stadterlebnis pur
- 12 **Eine Stadt für Leckermäuler & Einkaufsummler**
- 14 **Mittelalterlicher Charme trifft moderne Stadt**
Über 1000 Jahre Geschichte bis heute



So schmeckt Amberg



Bierstadt für Genießer – Amberg mit dem Gaumen erleben. Seite 20



- 22 **Genießen in Amberg**
So viele Möglichkeiten
- 34 **Erholsam schlafen**
Übernachten in Amberg
- 44 **Rund um Amberg**
Wasser, Erde, Luft – das Amberg-Sulzbacher Land lädt zum Erholen ein.



Architektur. Moderne Kunst. Historisches Erbe. Das ist Amberg.

Über 1000 Jahre Geschichte machen die Stadt zu dem was sie heute ist. Seite 14

Das ist Amberg

Bierstadt, Hochschulstadt, mittelalterliches Kleinod, Luftkunstort – Amberg ist so viel, aber das Wichtigste: Amberg ist eine lebenswerte Stadt.

Hektik und Stress haben in Amberg keinen Platz. Hier kann man an allen Ecken das entspannte Lebensgefühl spüren. Sie werden es erleben. Aber erstmal zu den Fakten:

Amberg ist Bierstadt. 6 Brauereien und 500 Jahre Biertradition. Nirgendwo in Bayern ist die Brauereidichte pro Einwohner größer als hier in dem Kleinod an der Vils.

Amberg ist Mittelalterstadt. Die Stadt zählt mit ihrer noch fast vollständig erhaltenen Stadtmauer mit einer Länge von 3 km zu den besterhaltensten mittelalterlichen Stadtanlagen Europas. Im Mittelalter war Amberg die Hauptstadt der oberen Pfalz und wurde wegen des Erzabbaus als „Ruhrgebiet des Mittelalters“ bezeichnet.

Amberg ist Luftkunstort. Ja richtig – nicht Luftkurort sondern der einzige Luftkunstort in Deutschland, mit dem einzigen privat initiierten Luftmuseum, das sogar schon einmal zum schönsten Museum der Oberpfalz gewählt wurde.

Stadttheater ▶
Stadttheater Amberg -
Hier trifft Kunst & Kultur
auf Geschichte.

**OTH Amberg/
Weiden** ▶
Die OTH Amberg/Weiden
bietet einige außergewöhnliche
Studiengänge.

Amberg ist Technik und Hochschulstadt.

Siemens, Mickan und die Firma Lüdecke sind hier beheimatet. Man könnte Amberg schon als High Tech Hot Spot der Oberpfalz bezeichnen. Die OTH Amberg/Weiden bietet in Amberg ganz außergewöhnliche Studiengänge an, wie Motorsport Engineering oder künstliche Intelligenz.

Amberg ist Kultur- und Theaterstadt.

Das Stadttheater Amberg zählt zu den schönsten Kleintheatern Deutschlands und ist auch eines der ältesten in Deutschland. Das Freilichttheater „Winterkönig“ zieht alle fünf Jahre eine große Anzahl an Besuchern nach Amberg – ein echtes Spektakel. Auch die Amberger Kunstszene lebt. Viele Künstler wohnen und arbeiten in Amberg und machen die Stadt bunt.

Amberg ist Radlstadt. Und ein absoluter Geheimtipp. Neben den großen Radrouten wie dem beliebten Fünf-Flüsse-Radweg gibt es jede Menge kurze und längere Rundtouren durch die abwechslungsreiche Landschaft des Amberg-Sulzbacher Landes.

Amberg ist eine natürliche Stadt. Überall blüht es in der mittelalterlichen Kleinstadt. Das Amberger Gartenamt ist in der Region bekannt für seine Gestaltungskünste. Je nach Jahreszeit lassen sie die Stadt in den schönsten Farben erblühen. Das ehemalige Landesgartenschau Gelände und der Maria-Hilf-Berg laden zum Natur genießen mitten im Stadtgebiet ein. Wer es noch ein bisschen natürlicher will – kein Problem, der Naturpark Hirschwald bietet so viel mehr Natur.

Amberg ist Genusssort. Und das sogar mit Auszeichnung aus dem Jahr 2018. Genießen kann man nicht nur das leckere Bier und die Oberpfälzer Schmankerl – Oberpfälzer Lebensart, Ruhe, Natur, Kunst, Kultur, ... ein echter Genuss eben.



◀ **Bierstadt
Amberg**
6 Brauereien,
500 Jahre Bierkultur



◀ **„Stadtbrille“**
Die Stadtmauer mit
einer Länge von fast 3 km
umschließt die Amberger
Altstadt.

Amberg – die Stadt für Wissendurstige und Lufthungrige

Historisches, Kurioses und allerhand Interessantes bietet Amberg allen Entdeckern. Wer mit offenem Blick durch die Stadt wandert, der wird begeistert sein.

▼ Führungen

Informationen zu allen Stadtführungen finden Sie auf unserer Internetseite tourismus.amberg.de

Dunkle Gassen bei Fackelschein entdecken oder den Henker treffen, mit der Amberger Stadtwache in die Zeit des 30-jährigen Krieges abtauchen oder die Geschichte der Braukunst kennenlernen. Es gibt so viele Varianten diese Stadt zu erleben.

Die Amberger Gästeführer nehmen Sie mit auf die Reise durch die Zeit, hinein in die fast 1000-jährige Geschichte der wunderschönen Vilsstadt. Meisterhafte Bauwerke und kunsthistorische Schätze, Stadtgeschichte und die dramatischen Schicksale der Menschen machen die Stadtführungen zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Einzigartige Erlebnisse in den Museen und Gassen der Stadt – hören, sehen, fühlen, staunen.



Die Kunst, Luft zu formen

Der Luftkunstort ist Standort einer einzigartigen Besonderheit, denn hier steht das weltweit einzige Luftmuseum für zeitgenössische Kunst, mitten in der Oberpfalz. 2006 schuf der Künstler Wilhelm Koch zusammen mit dem Luftmuseum e.V. das Luftmuseum, das Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt einlädt, ihre Werke zum Thema zu zeigen.

In insgesamt 25 Räumen machen sie mit Bildern, Plastiken und Skulpturen die Luft sichtbar, fühlbar, hörbar und riechbar. Dabei kommt man nicht um den einen oder anderen Schmunzler herum. So gibt es einen ganzen Raum voller „optimierter“ Laubbläser, die zum Beispiel im 90-Grad-Winkel um die Ecke pusten können. Doch auch Werke mit ernstem Hintergrund finden ihren Platz im Luftmuseum: sie thematisieren zum Beispiel die Luft- und Umweltverschmutzung.

Herzstück des Luftmuseums bildet der sogenannte airparc mit einer echten Luftdusche, einer Einkaufsstützen-Organ, vielen interaktiven Elementen und sogar



▲ Luftmuseum

Im Luftmuseum gibt es nicht nur Dinge zu bestaunen, sondern auch zum selbst ausprobieren.

einem echten fliegenden Teppich. Im dreimonatigen Wechsel gibt es Sonderausstellungen von KünstlerInnen aus nah und fern, aber auch zu Design, Architektur und Technik. Luftboottreffen, Papierfliegertage und unterschiedliche Angebote zur Kunstvermittlung runden das Programm ab. Neben Ausstellungen gibt es Vorträge, Lesungen, Führungen und Konzerte. Luft – viel mehr als „Nichts“!

Hier geht's zur Webseite des Luftmuseums:



Mensch ärgere Dich nicht

▼ Stadtmuseum

Auf rund 3.000 m² die Geschichte der Stadt erleben.



Ein Amberger erlangt Berühmtheit. Wie so viele andere auch. Amberg, die Stadt der Besonderen.

Auf rund 3.000 m² erlebt man im Stadtmuseum von Amberg die vielfältigen Facetten der Stadt – von den Ursprüngen über die kurfürstliche Zeit bis hin zur Industriegeschichte.

mit Geschichte und Literatur. Ab 1971 arbeitet er für die New York Times und in den 80er Jahren für den Spiegel. Er wurde mit zahlreichen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet.

Originaleinbauten Amberger Läden zeigen ein lebendiges Bild der „guten alten Zeit“. Zwei bekannten Söhnen der Stadt sind eigene Ausstellungsbereiche gewidmet. Josef Friedrich Schmidt – dem Erfinder des Spiele-Klassikers „Mensch ärgere Dich nicht“ – und Josef Leonhard Schmid, dem Gründer des Münchner Marionettentheaters.

Zeitgenössische Kunst bietet die Stadtgalerie „ALTE FEUERWACHE“. Der Bauhausarchitekt Prof. Walter Gropius war zwar kein Amberger, für die Stadt aber schuf er mit der Glaskathedrale ein bedeutendes Industriedenkmal. Die Kathedrale ist eine architektonische Meisterleistung und zugleich das einzige Bauwerk von Gropius in der Oberpfalz. Stadtheimatspfliegerin Beate Wolters sagte: „Eigentlich ist es nur eine Fabrikhalle“ – doch unter Kunsthistorikern ist diese fast etwas Heiliges. Den Namen Glaskathedrale bekam das Gebäude wegen des Werkstoffs, der dort verarbeitet wird. Die 1970 eröffnete Amberger „Glaskathedrale“ wird heute als eines der bedeutendsten Industriebauwerke geführt und steht unter Denkmalschutz.

„A TRIBUTE TO MICHAEL MATHIAS PRECHTL“ heißt die Dauerausstellung zu einem weiteren Sohn der Stadt. Michael Mathias Prechtel ist international bekannt als Porträtzeichner, Plakatgestalter und Buchillustrator. Mit grafischem Können und Detailfreude gelingt ihm eine kritische Auseinandersetzung



Schnell was nachsehen



Download unter tourismus.amberg.de möglich.

Für Infos zur Glaskathedrale einfach den QR-Code scannen.



Plättenfahrten in Amberg

Entspannung pur auf der Vils

Leise plätschert das Wasser, schnatternd schwimmt eine Entenfamilie vorbei, der Eisvogel wartet auf ein leckeres Mahl – Erlebnisse einer **Plättenfahrt** auf dem „Amberger Amazonas“. Okay, der Amazonas ist es nicht, aber ein wunderbares Naturerlebnis.

Die Vils war im Mittelalter ein wichtiger Transportweg für die Region. Das Eisenerz wurde auf Transportkähnen nach Regensburg gebracht, Waren wie z.B. Salz von dort nach Amberg. Die Plätten sind diesen damaligen Transportkähnen nachempfunden. Zum Glück aber nur äußerlich, denn die Fahrt damals war alles andere als entspannend, im Gegenteil, anstrengend und nicht ungefährlich war es.

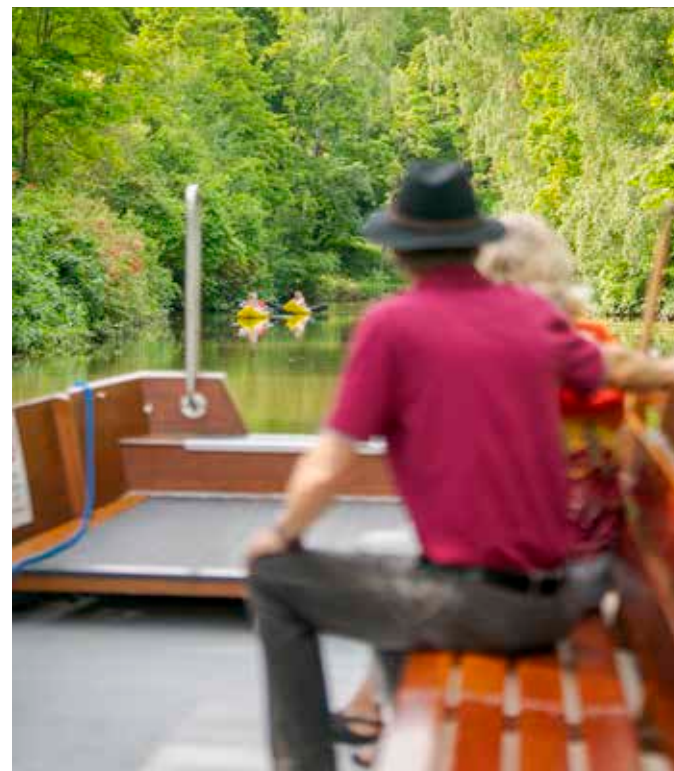
Heute kann man mit der motorbetriebenen Platte von der Altstadt durch die Stadtbrille Richtung ehemaliges Landesgartenschau Gelände zur Drahthammer-

wiese und wieder zurück schippern. Auf der Fahrt erfährt man viel Interessantes über den damaligen Handel und die Geschichte der Stadt, aber auch zu Flora und Fauna entlang der Vils.

Und wem die Ruhe dann doch etwas zu viel ist, der kann mit der Weißwurstplatte bei Weißwurst, Bier und Musik eine lustige Stunde auf der Vils verbringen oder bei der Bierplatten-Fahrt etwas über die Amberger Braukunst erfahren.

Auf dem Wasser ▶

Auch mit dem eigenen Kanu kann man auf der Vils durch die Stadt paddeln.



Inmitten der Stadt –
inmitten der Natur und
auf dem Wasser.

Plättenfahrten ▶

Mit der Platte geht es direkt durch die Amberger Stadtbrille.



Unterwegs auf mittelalterlichen Transportwegen

Die Fahrt mit dem Flachboot „Platte“ dauert 1 Stunde, wenn man zum Einstiegspunkt zurückkehren möchte. Die einfache Fahrtzeit beträgt eine halbe Stunde. Ablegen kann man in der Altstadt an der Schiffbrücke oder an der Drahthammerwiese im ehemaligen Landesgartenschau Gelände.

Ob man in der Altstadt startet und einen schönen Spaziergang zurück macht, vielleicht mit einer Pause am Piratenspielplatz oder nach einem gemütlichen Kaffee im Drahtammerschlössl wieder zurückfährt oder einfach gleich auf der Platte sitzen bleibt – es bieten sich so viele Möglichkeiten.



Mal schnell was nachsehen

Alle Informationen und Termine finden Sie im Flyer „Stadtführungen und Plattenfahrten“. Download auf der Seite tourismus.amberg.de im Bereich Service möglich.

Alle Infos zu den Plättenfahrten, sowie den Buchungsmöglichkeiten unter: tourismus.amberg.de



Amberg – eine Stadt für Leckermäuler & Einkaufsbummler

Unsere Altstadt lässt Ihren Shoppingausflug durch die besondere historische Kulisse immer wieder aufs Neue zu einem ganz besonderen Erlebnis werden. Geschäft an Geschäft, flanieren durch die schöne Altstadt Ambergs, mit einer kurzen Verschnaufpause in einem der wundervollen Cafés der Stadt. Worauf warten Sie?

Shopper, Schlendern und Schlemmen... gut gehen lassen kann man es sich in Amberg an vielen Orten.

Beim Flanieren durch die Fußgängerzone innerhalb der historischen Mauern findet man kleine Boutiquen ebenso wie markenstarke Filialen.

Markttag sind absolute Lieblingstage. Über den Marktplatz schlendern, den Wocheneinkauf erledigen und regionale Produkte probieren – es sich einfach gut gehen lassen. Auf dem Amberger Wochen- und Bauernmarkt am Marktplatz bieten Händler aus der Region (mittwochs, freitags und samstags) regionale Spezialitäten, handgemachte Leckereien und feine Schmankerl an – Gaumenschmaußfeeling garantiert.

Samstag: Gemüse, Obst, Fleisch- und Wurstwaren, Geflügelfleisch, Bio-Backwaren, Gewürze, Liköre, Marmeladen, Öle, Eier, Käse, Pflanzen und Blumen

Mittwoch: Obst, Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren, Bio-Backwaren, Antipasti, frische Pasta und Soßen, Liköre, Marmeladen, Öle, Eier, Käse, Trockenfrüchte, Nüsse, Donuts, Pflanzen und Blumen, Gewürze

Freitag: regionale Lebensmittel von Landwirten aus Amberg und der Umgebung.

Amberg ist Genussort mit Herz. Vom traditionellen Bäckerbetrieb über Patisserie bis hin zur Kaffee-Rösterei bietet die Stadt für jeden etwas zum Glück-Schlemmen. Die Garantie für ein persönliches Lieblingsplätzchen zum Wohlfühlen und Genießen inklusive.

Einkaufen, Schlemmen, Natur erleben ...
Den Stress lassen Sie bei Ihrem Einkauf in Amberg bitte einfach zu Hause.



Über 2.300 Parkplätze rund um das „Amberger Ei“ bieten genügend Parkraum.

Wer gerne nachhaltig anreist ist in Amberg genau richtig. Der Hauptbahnhof befindet sich direkt am Eingang zur Altstadt und mit dem Citybus ist man auch innerhalb gut unterwegs. Für die ganz Sportlichen empfehlen wir die Anreise mit dem Fahrrad.



Mal schnell was nachsehen

Der Pocketguide leitet Sie durch unsere Altstadt. Ein kleiner Stadtrundgang ist im Flyer enthalten. Download unter tourismus.amberg.de



Download unter tourismus.amberg.de oder QR Code scannen



◀ An der Vils

So romantisch schlendert man in Amberg ins Zentrum zum Markt und in die Fußgängerzone.



Ambergs historische Strahlkraft

Mittelalterlicher Charme trifft moderne Stadt

Einmalige Hauptstadt der Oberen Pfalz, Zentrum des mittelalterlichen Ruhrgebiets und bis heute für die Einheimischen die heimliche Hauptstadt der Oberpfalz. Amberg ist die gelebte Verbindung von Tradition und Fortschritt, von bürgerlichem Lebensstil und Lifestyle, von mittelalterlichem Charme und Moderne.

Das Kleinod an der Vils zählt zu den besterhaltenen mittelalterlichen Stadtanlagen Europas. Als „festeste Fürstenstadt“ wurde sie einst bezeichnet. Beim Rundgang entlang der fast lückenlos erhaltenen Stadtmauer, kann man durchaus verstehen, wie die Stadt zu diesem Titel gekommen ist. Einfühlsam sanierte Gebäude beherbergen heute attraktive Einkaufsmöglichkeiten.

Amberg ist ein modernes Dienstleistungszentrum. Neben innovativen Start-Ups findet man alteingesessene Familienunternehmen ebenso wie international agierende Hightech-Konzerne.

Pfarrkirche St. Georg ▶

Die romanische Anlage der 1094 erstmals schriftlich erwähnten Pfarrkirche Ambergs wurde durch den 1359 begonnenen Bau der gotischen Basilika ersetzt.

Über 1000 Jahre Geschichte

Bis heute ist nicht abschließend geklärt, wann genau Amberg als Siedlung entstanden ist. Archäologische Funde bezeugen den Aufenthalt von Menschen in der Jungsteinzeit um 5500 v. Chr., eine erste Niederlassung ist in der Hallsteinzeit 800 v. Chr. belegt. Spätestens im 8. und 9. Jahrhundert n. Chr. ist eine Ortschaft entstanden, die schließlich 1034 in einer Urkunde als „Ammenberg“ erstmalig schriftlich erwähnt wird. Durch die günstige Lage an der Vils entwickelt sich der Ort schnell zu einem wichtigen Handelsplatz, das Oberpfälzer Eisen wird flussabwärts gegen Salz und Getreide getauscht. Im 13. Jahrhundert erhält der befestigte Markt schließlich das Stadtrecht.

Ist Amberg zunächst ein Lehen der Bamberger Erzbischöfe, geht die Stadt 1269 an das Haus der Wittelsbacher. Entscheidende Bedeutung für die Stadtgeschichte hat der Hausvertrag von Pavia 1329: Damals teilen die Wittelsbacher ihren Besitz in zwei Linien auf. Die Bayerische Linie erhält Altbayern, die Pfälzer Linie die Rhein- und Oberpfalz. Amberg wird zum Regierungssitz in der geografisch „Oberen Pfalz“ – die der „Unteren Pfalz“ um Heidelberg gegenübersteht.

Die Bedeutung als Fürstenstadt untermauert ein Großereignis: Die Amberger Hochzeit 1474, ein Jahr vor der berühmten Landshuter Hochzeit. In Amberg heiratet damals Margarete, die Tochter des Herzogs von Bayern Landshut, den pfälzischen Kurprinzen Philipp. Ab dem 20. Februar 1474 erstrecken sich die Feierlichkeiten über gleich mehrere Tage, alleine mehr als 11.000 Hühner werden aufgetischt und tausende Liter Wein bereitgestellt.

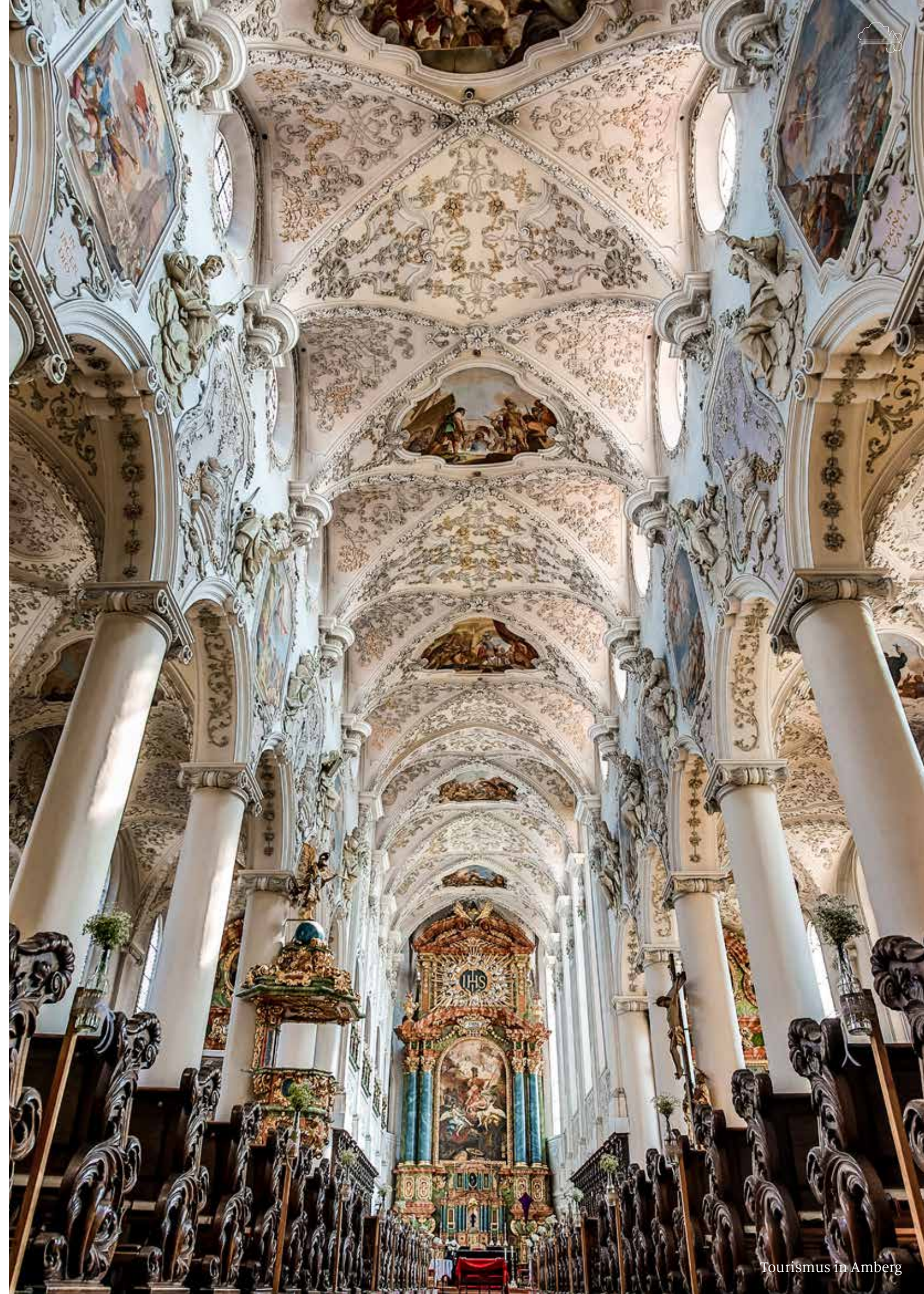
◀ Historisches Rathaus

Das Rathaus findet erstmals 1348 schriftlich Erwähnung.

Sein heutiger Kern, die als gotisches Zimmer bezeichnete ehemalige Ratskapelle und der später als Großer Saal bezeichnete Raum entstanden in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts.

◀ Hochzeitsbrunnen bei Nacht

Der Hochzeitsbrunnen erinnert an ein rauschendes Fest in Amberg - die Hochzeit von Philipp und Margarete 1474.





▲ Stadtmauer, Stadtbrille von oben und Schiffgasse

▶ **Baumann**
Die Firma „Gebrüder Baumann Email“ war ein echter Globalplayer.

Mehr als eine Zahl

Über 1000 Jahre Geschichte

Eisenerz macht Amberg im Mittelalter reich.

Am Erzberg wird der begehrte Rohstoff direkt in der Stadt abgebaut und mit Wasserkraft in Hammerwerken im Umland weiterverarbeitet. Kleine Boote bringen das verarbeitete Eisen flussabwärts nach Regensburg, das dort gegen Salz und Getreide getauscht wird. Das Eisenerz prägt die gesamte Oberpfalz. Heute spricht man deshalb auch vom „Ruhrgebiet des Mittelalters“ – und Amberg ist als wichtiger Knotenpunkt mittendrin. Die ansässigen Händler fahren bis Ulm, Passau und sogar nach Ungarn. Die innovative Verarbeitung in Hammerwerken sichert Amberg deutliche Wettbewerbsvorteile – genau wie Kartellabsprachen mit Nürnberg und Sulzbach. „Amberg brummt“, die Wirtschaft floriert. Doch zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges ändert sich die Lage dramatisch: Andere Regionen haben im Erzgeschäft die Nase vorne, die Verarbeitung in Hammerwerken ist nicht mehr zeitgemäß. Der Krieg verwüstet das Umland

und schließlich gehen Amberg und die gesamte Oberpfalz an Bayern. Die Stadt wird ab 1620 rigide rekatholisiert. Viele reiche Kaufleute sind Protestanten und ziehen nach Nürnberg oder Regensburg. Ambergs Wirtschaft stehen schlechte Zeiten bevor. Die Oberpfalz gilt zu dieser Zeit als das „Armenhaus Bayerns“.

Um 1800 kündigt sich die industrielle Revolution an.

Und mit der Revolution gingen neue Chancen für Amberg einher. Manufakturen verarbeiten den Hirschauer Kaolinsand, das „weiße Gold der Oberpfalz“, zu Keramik aller Art. Anfang des 19. Jahrhunderts kommt die Königlich Bayerische Gewehrfabrik nach Amberg. Die neuen Arbeitsplätze sorgen für Zuzug in die Stadt, aber noch fehlt etwas Entscheidendes. Obwohl schon seit 1835 die erste deutsche Eisenbahn die nahen Städte Nürnberg und Fürth verbindet, wird Amberg erst 1859 an die Eisenbahn angeschlossen – immerhin das wichtigste Transportmittel der Zeit.

Eisen und Stahl sind gefragter denn je und so wird 1883 ein Hochofenwerk errichtet, die spätere Luitpoldhütte. Wenige Jahre zuvor gründet eine Handwerkerfamilie aus Oberfranken die Emailfabrik Baumann. Blechgeschirre und -gegenstände werden mit einer Schicht aus Glasfluss überzogen – ein revolutionäres Verfahren. Was als kleiner Betrieb mit 50 Beschäftigten beginnt, entwickelt sich in wenigen Jahren zu einer Weltfirma mit mehreren tausend Mitarbeitern, viele davon Frauen. Zwei Drittel der Waren werden ins Ausland verkauft und gehen bis nach Südamerika, Afrika und Indien. Hohe Magazingebäude und Schornsteine überragen Amberg. Die Stadt wächst rasant an.



◀ Basilika St. Martin

Eines der Wahrzeichen Ambergs und mit 72 m Länge, 28 m Breite und einer Firsthöhe von rund 40 m die größte Hallenkirche Nordbayerns.

Die Jahre vergehen und Amberg wächst und wächst – ein Ort, der viele Menschen und Geschichten vereint.

Die 1920er Jahre sind von Umbrüchen, Streiks und Krisen geprägt. Im Nationalsozialismus feiert man 1934 das 900-jährige Stadtjubiläum mit dem Stück „Amberger Blut“, das die mittelalterliche Stadtgeschichte im Sinne der Ideologie verfärbt. Jüdische Bürger werden zur Geschäftsaufgabe und Auswanderung gedrängt, die Synagoge wird in der Reichspogromnacht 1938 verwüstet. Während des Zweiten Weltkriegs werden die verbliebenen jüdischen Bürger deportiert und ermordet. Zwangsarbeiter werden in den lokalen Industriebetrieben eingesetzt. Die Amberger Altstadt wird nicht durch Luftangriffe zerstört. Am 19. August 1945 wird die Synagoge als erste in Bayern wieder genutzt. Durch Displaced Persons und Vertriebene wächst die Stadt deutlich an.

Auf- und Umbrüche sind maßgeblich für die Nachkriegszeit. Aus der späteren DDR kommandiert sich ein großes Siemens-Werk in der Stadt an, außerdem sind neben der Bundeswehr US-Soldaten in der Stadt untergebracht. In den 1960ern wird ein Demonstrativ-Bauprogramm im Süden der Stadt gestartet, um dringend benötigten, modernen Wohnraum zu schaffen. Die Eingemeindungen im Rahmen der Kreisreform 1972 verdoppeln das Stadtgebiet. 1984 findet das 950-jährige Stadtjubiläum unter dem Motto „Ein Jahrtausend Amberg“ statt. 1992 ziehen die US-Soldaten ab. 1994 wird die spätere Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Amberg-Weiden gegründet. Die Landesgartenschau 1996 an der renaturierten Vils unter dem Motto „Stadt am Fluss“ begeistert 1,1 Millionen Besucherinnen und Besucher. 2009 wird schließlich das 975-jährige Stadtjubiläum gefeiert.

Heute ist die Stadt ein lebendiges Zentrum im Herzen Europas mit modernen Unternehmen, einer lebendigen Stadtgesellschaft und einem vielfältigen kulturellen Angebot. Deshalb ist für viele Amberg bis heute die „heimliche Hauptstadt der Oberpfalz“.

Text: Michael Herzog, Stadtmuseum Amberg



Impulse aus Amberg für die Industrie

Im neuen Siemens Besucherzentrum „THE IMPULSE“ schlägt das Herz der Automatisierung der Zukunft. In einer geführten Tour können geladene Gäste aus aller Welt die Möglichkeiten der digitalen Fabrik hautnah erleben.



◀ Besucherzentrum Siemens

Einblicke in die digitale Fabrik der Zukunft bietet das 2021 eröffnete Besucherzentrum „THE IMPULSE“ Kunden und Partnern von Siemens

Die Stadt Amberg ist untrennbar mit dem Namen Siemens verbunden. Bereits 1948 wurde das Gerätewerk Amberg gegründet. 1989 folgte das Elektronikwerk Amberg, das 2021 vom World Economic Forum als digitale Leuchtturmfabrik ausgezeichnet wurde. Rund 4.500 Menschen arbeiten gegenwärtig am Standort in Amberg. Damit gehört Siemens zu den größten und attraktivsten Arbeitgebern der Region. Und mit der Eröffnung des Besucherzentrums „THE IMPULSE“ im April 2021 ist eine neue Attraktion hinzugekommen, die dem Ruf als Vorzeigestandort für Industrie 4.0-Anwendungen mehr als gerecht wird.

Nachhaltig im Bau, vorbildlich in der Ausstattung

Schon von außen beeindruckt das neue Besucherzentrum. Das hochmoderne Gebäude umfasst 5.400 Quadratmeter, die auf drei Ebenen rund um das zentrale Atrium angeordnet sind, über das sich ein frei schwebendes 17 Meter langes Dach spannt. Vom ersten Planungstag an stand die Nachhaltigkeit im Fokus. So wurden Maßnahmen zur umweltfreundlichen Energiegewinnung, wie dezentrale Energiesysteme und eine Photovoltaikanlage auf dem Dach umgesetzt, aber auch ein umfangreicher Wärmeschutz mit Wärmerückgewinnung, Ladesäulen für Elektrofahrzeuge, energiesparende LED-Beleuchtung und vieles mehr.

◀ Atrium „THE IMPULSE“

Im „THE IMPULSE“ in Amberg zeigt Siemens, welche zukunftsweisenden Konzepte das Unternehmen für die Industrie entwickelt.

Wo das Herz der Automatisierung schlägt

Wer vom Äußeren des Gebäudes beeindruckt ist, wird von seinem Innenleben begeistert sein. „THE IMPULSE“ ist ein Zentrum für Innovation und Kollaboration. Und genauso wurde es gestaltet: als Erlebniswelt mit Demonstratoren, Multimedia-Präsentationen, digitalen Anwendungen und haptischen Exponaten. Es dient als Showroom für Digitalisierungs- und Automatisierungstechnologien sowie intelligente elektrische Infrastruk-

turen. Im „THE IMPULSE“ zeigt Siemens Konzepte, Produkte und integrierte Lösungsansätze für die Zukunft der autonomen Fertigung. Kunden und geladene Gäste können bei geführten Touren oder in virtuellen Rundgängen erfahren, auf welche Weise Technologien wie 5G, Edge- und Cloud-Computing, Künstliche Intelligenz oder Blockchain die Industrie bereits verändern und in Zukunft prägen sollen“, so Markus Siegert, Head of „THE

IMPULSE“ bei Siemens, zu den Inhalten des Besucherzentrums. Darüber hinaus wurde mit dem „Open Space Lab“ ein 325 m² großer, vollflexibler Laborraum eingerichtet – ein Platz für die Zusammenarbeit mit Hochschulen, Start-ups und Kunden zu digitalen Zukunftsthemen sowie für die Entwicklung innovativer Automatisierungskonzepte.

▼ Guides für Besucher

Zukunftstechnologien und -konzepte werden durch Guides den Besuchern z.B. an Screens näher erläutert.

▼ Open Space Lab

Das „Open Space Lab“: ein innovativer Ort für Kollaboration und Co-Creation.



▲ Luftansicht Gerätewerk

Das 1948 gegründete Gerätewerk fertigt die industrielle Schalttechnik SIRIUS.

▲ Einblick Elektronikwerk

Hier wird die Automatisierungstechnik SIMATIC gefertigt.

Das schmeckt

EINE BIERSTADT FÜR GENIESSER

Amberg erschmecken

Amberg kann man mit dem Gaumen erkunden. Wir sind eine Genussstadt. „Im Himmel gibts koa Bier - drum trinken wir es hier“ - unter diesem Motto können Sie mit dem Bierführer unsere Stadt des Bieres erschmecken.



Download unter
www.tourismus.amberg.de



AMBERG



Geschmacksvielfalt

Regionale Spezialitäten



Kaffeegenuss

Einzigartiger Kaffee



Bierfaszination

Bierkultur mit Herz

Wir genießen das Leben...

...und laden unsere Gäste ein es auch zu tun und die Oberpfälzer Lebensart, die bayerische Gemütlichkeit, die ganz spezielle Atmosphäre in Amberg, ob auf Sonnenstühlen vor dem Luftmuseum direkt an der Vils oder in der Sitzecke im Stadtgraben mit Blick auf die Stadtbrille, bei einem Spaziergang durch das Landesgartenschauengelände, beim Schlendern über den Wochenmarkt, beim Probieren der

leckeren Köstlichkeiten vieler regionaler Anbieter oder im Biergarten bei einem kühlen Bier und „a gscheidn Brotzeit“ – einfach an einem persönlichen Lieblingsplatzlerl – zu genießen.

Nette Menschen kennenlernen oder ganz für sich in Ruhe entspannen. Alles ist möglich. Kummts vorbei und lasst´s euch überraschen, begeistern und verführen.

Genießen in Amberg

So viele Möglichkeiten. Lange suchen muss man ein passendes Plätzchen nicht.

Amberg ist einer der 100 Genusorte in Bayern

Die 100 Genusorte in Bayern wurden 2018 von einer unabhängiger Experten-Jury gewählt. Im Rahmen eines Wettbewerbs konnten sich dafür alle bayerischen Städte und Gemeinden bewerben. Initiiert wurde der Wettbewerb innerhalb der „Premiumstrategie für Lebensmittel in Bayern“.

Amberg und auch der Naturpark Hirschwald wurden als Genusort ausgezeichnet. Warum Amberg? Viele deutsche Brauereien gehören inzwischen global agierenden Konzernen. An den gewaltigen Stadtmauern der Stadt Amberg haben sie sich bislang die Zähne ausgebissen. Das liegt an sechs Familien, ihrer Geschichte und einigen ganz besonderen Qualitäten.

Alle sechs Amberger Brauereien sind Handwerksbetriebe, die großen Wert auf traditionelle Herstellungsweisen legen. Ausnahmslos sind sie inhabergeführt, ausnahmslos von den Brauerfamilien.

Die vor Ort abgefüllten Biere werden nicht pasteurisiert oder künstlich haltbar gemacht. Es gibt saisonale Produkte oder Sondersude wie Weizenbock, Doppelbock oder kaltgehopfte Kleinsude. Fast alle Amberger Gaststätten schenken Amberger Bier aus, die zu den Brauereien gehörenden Wirtshäuser feiern jedes Jahr in der Fastenzeit große Bockbierfeste. Saisonale Biere gibt es zur Bockbierzeit (Bockbier), an Festtagen (Festbier, Weihnachtsbier, Dultbier) und zu Jubiläen (Lutherbier, Bur-



schenbier, 975-Jahr-Feier der Stadt Amberg, Geburtstagsbiere zur Bayr. Biertradition u.a.). Auch in der regionalen Küche ist das Bier eine traditionelle Zutat – man denke nur an Dunkel- und Zoiglbiere, ohne die ein Oberpfälzer Braten nicht vollständig ist. In den Brauereigaststätten wird diese Vielfalt erlebbar: Von der Biersuppe bis zur Dunkelbiermousse zum Dessert.

Aber auch in anderen Branchen gibt es in Amberg Genuss-Manufakturen zu entdecken: Von den traditionellen Bäcker- und Metzgerbetrieben über Patisserie und Schokoladenmanufaktur (Kilian Schön) bis hin zur Kaffee-Rösterei (Baroco/Bavarian Roasting Company).

Unsere Bierexperten im Gespräch

BRAUEREI KUMMERT – Franz Kummert

Was lieben Sie an unserer Bierstadt Amberg? Die Bierstadt Amberg ist mit ihren 6 Braustätten schon etwas ganz Besonderes. Betrachtet man zudem, dass diese 6 Braustätten über 50 verschiedene Biere brauen, muss man anerkennen, dass die Bierstadt Amberg ihren Namen zurecht trägt. Hinzu kommen die vielen herrlichen Möglichkeiten diese Vielfalt zu kosten. Angefangen bei den 5 Brauereigaststätten, über die Wirtshäuser, Bars und Clubs, bis hin zu den vielen Festen und Kirchweihen, die wiederum mit dem Amberger Bergfest ein absolutes Highlight mit Alleinstellungsmerkmal haben. Diese Vielfalt eingebettet in eine wunderschöne Stadt mit historischem Stadtkern macht den besonderen Reiz der Bierstadt Amberg aus.

Was macht das Bier Ihrer Brauerei so einzigartig? Wir verwenden nur erlesene Rohstoffe aus unserer bayrischen Heimat und brauen unsere Biere in handwerklicher Weise nach traditionellen Verfahren. Vor allem lassen wir unseren Bieren noch genügend Zeit, um ihr volles Aroma zu entfalten. Die Leidenschaft am Bierbrauen spiegelt sich im Geschmack wider.

Die Besonderheit der Brauerei Kummert

- Die traditionelle und handwerkliche Brauweise.
- Der Einsatz von erlesenen, heimischen Rohstoffen.
- Die Leidenschaft am Bierbrauen.

◀ Wo das Bier zu Hause ist
Regional schmeckt es einfach am Besten.

WE PROUDLY PRESENT – oder wie wir sagen: MIA SAN STOLZ AUF UNSRE BRAUER!



BRAUEREI STERK – Martin Sterk

Was lieben Sie an unserer Bierstadt Amberg? Die wunderschöne Altstadt und Ihre Biervielfalt mit samt den gemütlichen Biergärten um Amberg!

Was macht das Bier Ihrer Brauerei so einzigartig? Es ist mit Liebe gebraut und das schmeckt man auch!

Die Besonderheit der Brauerei Sterk

- Der zur Brauerei dazugehörige Biergarten.
- Kein „Autobahn Bier“, sondern traditionell gebraut mit langer Tradition

Mit der Altstadt als Kulisse und der Leidenschaft unserer Bierexperten schmeckt es gleich nochmal besser.

Amberg ist Bierstadt

Und das sind ihre Experten: Anton Bruckmüller, Franz Kummert, Gerhard Schmidkonz, Martin Sterk, Arno Diener und Maximilian Winkler.





Sie sind ein fester Bestandteil der Geschichte der Stadt: unsere Brauereien – hohe Geschmackskunst und wahre Expertise.

BRAUEREI BRUCKMÜLLER – Anton Bruckmüller

Was lieben Sie an unserer Bierstadt Amberg? ...dass ich beim Fortgehen immer mindestens ein oder meistens auch mehrere Biere aus Amberger Brauereien zum Trinken bekomme.

Was macht das Bier Ihrer Brauerei so einzigartig? ...dass es im richtigen Moment und in der richtigen Menge genossen zu wunderschönen Augenblicken verhilft!

Die Besonderheit der Brauerei Bruckmüller

Es ist erstaunlich, dass immer am gleichen Platz in der Vilsstraße seit mehr als 520 Jahren Bier gebraut wird. Dass das Ganze dann auch heute noch mitten in der Altstadt stattfindet und seit mehr als 200 Jahren von einer Familie betrieben wird, ist schon etwas Besonderes.

BRAUEREI SCHLODERER – Gerhard Schmidkonz

Was lieben Sie an unserer Bierstadt Amberg? ...Brautradition, Vielfalt und das Miteinander.

Was macht das Bier Ihrer Brauerei so einzigartig? Es ist in Handarbeit gebraut (wie vor 100 Jahren) nicht pasteurisiert: naturtrüb.

Die Besonderheit der Brauerei Schloderer

- Brauerei im Gastraum, so kann man beim Brauen zuschauen und „riechen“.
- Bier ist nur im Haus erhältlich.
- Handwerklich gebrautes Bier / Es werden immer wieder besondere Sude kreiert.



Brauerei Bruckmüller, Anton Bruckmüller
...im richtigen Moment, in der richtigen Menge genießen.



Braerei Kummert, Franz Kummert
...nur erlesene Rohstoffe aus unserer bayrischen Heimat.



Brauerei Winkler, Familie Winkler
Über 400 Jahre Brauereigeschichte, ein echtes Kupfersudwerk, traditionelle Brauverfahren mit langen Reifezeiten, beste Rohstoffe aus der Region und viel handwerkliches Können.



Erlebnisbrauerei Schloderer, Familie Schmidkonz
Bierstadt Amberg - Brautradition, Vielfalt und Miteinander.



Sudhang, Arno Diener
Sudhang Bier wird im wahrsten Sinne des Wortes handwerklich gebraut. Wir verwenden nur Bioland-Malz aus der Oberpfalz und Hopfen aus dem Hopfengarten in Illschwang.



Brauerei Sterk, Martin Sterk
Klein aber fein und in meiner Privatbrauerei geht es kaum privater.



BRAUEREI SUDHANG – Arno Diener

Was lieben Sie an unserer Bierstadt Amberg? Amberg ist ein liebevolles Kleinod im Osten der Republik, in der die Menschen die Tradition genauso schätzen wie ihre Hightech-industrien, ihr Amberger Bier jedoch über alles lieben.

Was macht das Bier Ihrer Brauerei so einzigartig? Die Sudhang Brauerei ist in einer Zeit entstanden, als das große Massensterben der bayrischen Brauereien begonnen hat, quasi als Kontrapunkt.

Die Besonderheit der Brauerei Sudhang Unter Einsatz von über 90 % erneuerbaren Energien entsteht Sudhang Bier, ökologischer und regionaler geht es nicht.

BRAUEREI WINKLER – Maximilian Winkler

Was lieben Sie an unserer Bierstadt Amberg? Dass sie so ehrlich ist: Alle Brauereien sind familiengeführt, alle „Bräus“ sind selbst am Bierbrauen beteiligt, keine Großkonzerne, keine Touristenfallen. Und am Besten erlebt man die Bierstadt in einem unserer vielen Wirtshäuser, Kneipen und Cafés, die oft genauso traditionsreich sind wie die Brauereien.

Was macht das Bier Ihrer Brauerei so einzigartig? Über 400 Jahren Brauereigeschichte, ein echtes Kupfersudwerk, traditionelle Brauverfahren mit langen Reifezeiten, beste Rohstoffe aus der Region und viel handwerkliches Können für unsere Kunden in Amberg und Umgebung.

Die Besonderheit der Brauerei Winkler Seit 1617 wird in unserem Sudhaus in der Bierstadt Amberg Bier gebraut, mittlerweile in der vierten Generation unter dem Namen Winkler. Heute sind es acht verschiedene Sorten, ergänzt von saisonalen Spezialitäten und Sondersuden. Allen gemeinsam: regionale Zutaten, das handwerkliche Können unserer Brauer und ausgezeichneter Geschmack – Original aus Amberg.

Schmankerl, Wirtshäuser und Biergärten



Sie „schmücken“ unsere Innenstadt und machen schöne Momente noch schöner.





► Schokoladige
Angelegenheit
Kilian Schoen Chocolates
Est. 2019



Genuss pur – ein Abstecher durch die Altstadt sorgt für wahre Geschmackserlebnisse.

Regionale Anbieter

Von der Kaffeerösterei, über die Pralinenmanufaktur zu Ambergs wahrer Lebensfreude – hier wird handmade groß geschrieben.

Wochenmarkt und Bauernmarkt auf dem Marktplatz – ein echtes Genussserlebnis, ganz im Zeichen der Zeit. Bei regionalen Anbietern regionale Produkte erwerben, ohne weite Wege und umfangreiche Lieferketten.

Aber nicht nur auf dem Markt kann man regionale Produkte kaufen. In Amberg gibt es einige kleinere Unternehmen, Geschäfte und Startups, die – nicht nur im Genusssektor – viel zu bieten haben. Von individuell gefertigten Taschen, Hüten und Accessoires, über den Goldschmied, zum roh-veganen Kuchen. Nein es gibt nicht nur gutes Bier in Amberg. Auf diesen Seiten stellen wir nur zwei unserer zahlreichen „Genusshandwerker“ vor.



◀ Spezialitäten auf dem Wochenmarkt

Hier kann man sich nicht nur von Stand zu Stand schlemmen...

Kilian Schoen Chocolates Est. 2019 – ein zeitgemäßes Schokoladenunternehmen.

»Heimat ist da, wo das Herz ist« ... und Kilians Herz liegt in Bayern. Seit er zu seinen Wurzeln in Amberg zurückgekehrt ist, widmet er seine Fähigkeiten dem Kreieren exzellenter, handgemachter Schokolade. 2019 entschied er sich, mit seiner Leidenschaft einen Schritt weiter zu gehen und verbündete sich mit kreativen Köpfen, um zusammen ein neues Kapitel aufzuschlagen: für Kilian Schoen und (natürlich) für seine Schokoladenkreationen.

„Vom Produkt zum Erlebnis: Unsere feinen Schokoladen & Pralinen zelebrieren dieschönen Momente im Leben: Freude, Leidenschaft, Freundschaft, Emotion. Jeden Tag. Unsere Pralinen sind wertvoll, aber nie prestigeträchtig: alles, was wir tun, kommt von Herzen – mit einem Lächeln auf den Lippen und einem Zwinkern im Auge. Unsere Marke ist voller gutem Design und Handwerkskunst und gespenkelt mit Neugier und Großzügigkeit.“

Kilian Schoen

Unsere Empfehlung – wer ein süßes Mitbringsl aus Amberg sucht, sollte auf jeden Fall vorbeischaun.

Die Bavarian Roasting Company – jung, regional und ganz was bsonders.

Begonnen hat alles in einer kleinen Garage, ein wenig abseits der geschäftigen Straßen unserer mittelalterlichen Heimatstadt. Die Idee für die Bavarian Roasting Company (ba.ro.co) entstand im Sommer 2008 nach dem Vorbild zweier amerikanischer Kaffeehäuser in Salt Lake City. In Salt Lake City, wie in den meisten amerikanischen Großstädten, sind Kaffeehäuser beliebter Treffpunkt unterschiedlichster Kulturen aller Alters- und Berufsgruppen. So kommt es schon einmal vor, dass ein Chirurg in grünem OP-Outfit in seiner Mittagspause seinen Kaffee neben einem pensionierten Musiker schlürft, während am Nebentisch eine Gruppe Jugendlicher mit Notebook über ihren Hausaufgaben brütet. Die Bavarian Roasting Company will eben dieses Lebensgefühl und diese Atmosphäre vermitteln und gründete das ba.ro.co als moderne Kombination aus Kaffeerösterei und Kaffeehaus, in dem sich Jung und Alt gleichermaßen die Klinke in

die Hand drücken. Das Kaffeehaus steht für Genuss, Leidenschaft und natürlich für die Liebe zum Kaffee. Und das kann man beim Besuch auch wirklich spüren. „Wir legen großen Wert auf die Qualität unserer Bohnen, die wir von handverlesenen Kaffeeplantagen aus aller Welt importieren und hier bei uns im traditionellen Trommelröstverfahren in kleinen Chargen rösten. Wie in alten Tagen, ohne Automaten und ohne ausgefallene technische Hilfsmittel; mit Erfahrung und Gefühl und in dem Wissen, dass uns die alten Meister dabei über die Schulter sehen. Denn wir führen ihre Kunst weiter und hoffen sogar, dass sie ein bisschen stolz auf uns sind.“

Thomas Hoppe
(Inhaber der Bavarian Roasting Company)

Tja wir sind auf jeden Fall schon mal sehr stolz darauf das ba.ro.co in Amberg zu haben und die Kaffeespezialitäten genießen zu können.

Schauts doch einfach mal vorbei!



◀ ba.ro.co

Das Kaffeehaus steht für Genuss, Leidenschaft und natürlich für die Liebe zum Kaffee.



Traditionen. Oberpfälzer Lebensart.



AMBERG



Wir feiern GemeinsAM

Feste, Veranstaltungen, Weihnachtsmärkte,
der wöchentliche Bauernmarkt – Kulturgenuß
und Lebensfreude.



◀ Eine Stadt der
Genießer
Aber nicht nur. Feiern
können sie richtig gut die
Amberger.



► Gemeinschaft
ist alles
Hier zum Beispiel auf
dem Amberger Bierfest
im April.



◀ Tradition
in Amberg
Auch die Hexennacht
hat bereits Tradition in
Amberg.



30

**Die Amberger wissen
wie man feiert – ob
Frühling, Sommer,
Herbst oder Winter –
es gibt immer einen
guten Grund für gutes
Essen und Musik.**

Nette Leute, gutes Essen und a Halbe Bier lassen nicht nur Oberpfälzer Herzen höher schlagen. In Amberg ist das Bergfest auf dem Mariahilfberg wahrscheinlich das bekannteste Event, aber nicht das einzige.

Die Saison startet mit der alljährlichen Hexennacht am unsinnigen Donnerstag oder – wie es bei uns heißt – am Weiberfasching. Zahlreiche Faschingsnarren aus der ganzen Oberpfalz freuen sich auf dieses Event auf dem Amberger Marktplatz. Die erste Freiluftveranstaltung im Frühjahr ist der Krüglmarkt und das Amberger Bierfest Ende April. Es folgen im Sommer das Amberger Altstadtfest, das bereits erwähnte Bergfest, Sommerfestival, Sommerserenaden, Sommer in der Stadt, Luftnacht u.v.m. Der Weihnachtsmarkt auf dem idyllischen historischen Marktplatz bildet den stimmungsvollen Abschluss des Veranstaltungsjahres.

**Kunst und Kultur sind aus Amberg
eben nicht wegzudenken.**

Vielfältig ist das Angebot. Für jeden Geschmack ist etwas Passendes dabei. Das Amberger Stadttheater bietet nicht nur ein abwechslungsreiches Programm, auch das Gebäude des Amberger Stadttheaters hat selbst eine interessante Geschichte. Im 13. Jahrhundert war das Gebäude die Kirche des dortigen Franziskanerklosters. Nach Säkularisation und Umbau wurde das Theater dann am 12. Oktober 1803 mit dem Stück „Die Dienstpflicht“ eröffnet. Die Amberger Kunstszene ist lebendig und abwechslungsreich. Luftkunst im Luftmuseum, zeitgenössische Kunst in der Stadtgalerie Alte Feuerwache und wer gerne Kunst mit Bewegung verbindet, ist am Skulpturenweg richtig.

▲ Das Amberger Bergfest am Mariahilfberg ist weit über die Grenzen Ambergs hinaus bekannt.



Das Amberger Stadttheater

▲ Erlebnisraum

Der Theatersaal im ehemaligen Kirchenschiff des Franziskanerklosters fasst 569 Plätze.

▼ Stilvoller Empfang

Das obere Theaterfoyer lädt die Zuschauer in den Pausen zum Verweilen ein. Wechselnde Kunstausstellungen setzen den ehemaligen Kirchenraum immer wieder neu in Szene.

Kulturort ▶

Von September bis Juni finden im Stadttheater jährlich über einhundert Veranstaltungen statt.



Seit spätestens Mitte des 16. Jahrhunderts ist für die Stadt Amberg eine weit über 500-jährige Theatertradition mit Passionspielen und Schultheater belegt. Das heutige Stadttheater wurde 1803 als Nationaltheater im Kirchenschiff des Franziskanerklosters eingerichtet und am 12.10.1803 als königlich bayerisches Nationaltheater mit dem Stück „Die Dienstpflicht“ eröffnet. In den siebziger Jahren drehte man im Zuge von Sanierungsmaßnahmen den Theaterraum um 180 Grad und schuf zwischen 1975 und 1978 eines der schönsten Kleintheater Deutschlands. Das Stadttheater Amberg bietet von September bis Juni mehr als einhundert professionelle Veranstaltungen aus den Sparten Theater, Konzert, Tanz sowie Kinder- und Jugendtheater an.

Weitere Informationen und Tickets erhalten Sie unter:
www.stadttheater-amberg.de



▶ Eindrucksvolles Ambiente

Der monumentale Kronleuchter, der am Gewölbescheitel des Zuschauerraums hängt, ist das älteste erhaltene originale Ausstattungsstück.





Nach einem langen Tag mit vielen unvergesslichen Eindrücken darf ein erholsamer Schlaf natürlich nicht zu kurz kommen.



Erholsam schlafen

Hotels und Ferienwohnungen in und um die Stadt Amberg zum Träumen und Erholen

Zu einem perfekten Aufenthalt gehört es auch erholsam zu schlafen. Ob individuell gestaltetes Kunstzimmer, eine Rast im Knast oder im kleinsten Hotel der Welt, direkt an der Vils oder an der Stadtmauer, da fällt die Entscheidung nicht leicht. Wer gerne privater wohnt, findet in einer Pension, Ferienwohnung oder in einem der Appartements die passende Unterkunft für erlebnisreiche Tage in und um Amberg.

Gastgeberinnen und Gastgeber

Was alle gemeinsam haben – sie sind stolz auf ihre Stadt und freuen sich, jenen die Amberg erleben wollen, ein passendes Zuhause auf Zeit anzubieten. Im Flyer "Unterkünfte in der Stadt Amberg" haben wir alle wichtigen Informationen zu den Unterkünften zusammengefasst.

Für einen kleinen Vorgeschmack auf das Zuhause auf Zeit – einfach weiterlesen. Bitte beachten Sie, es handelt sich nicht um eine Darstellung aller Amberger Unterkünfte – eine vollständige Übersicht finden Sie im o. g. Flyer.



Mal was nachsehen



Finden Sie die passende Unterkunft über die Online-Buchungsmöglichkeit auf unserer Webseite: tourismus.amberg.de



Hotel Brunner Betriebs GmbH
Batterie­gasse 3
92224 Amberg
www.hotel-brunner.de

Die Sonne geht über der Batterie­gasse auf und taucht das 3-Sterne-Superior Hotel Brunner in warmes Licht. Aus den Frühstücksräumen duftet es nach frisch gemahlenem Kaffee. Am vielfältigen Buffet wählen die Gäste unter anderem aus hausgemachten Salaten, röschen Backwaren und frischem Obst. Eine kleine Familie steht an der Rezeption und erfragt spannende Radtouren. Und dann wollen sie noch wissen, was sie in der historischen Altstadt nicht verpassen dürfen. Und was bedeutet „Kunst im Hotel“? Für den Abend planen die drei Urlauber einen kulinarischen Besuch im Atelier Teufelsbäck, der hoteleigenen Bar mit gemütlichem Biergarten. Gut ausgeschlafen und gestärkt vom Frühstück machen sich die drei auf zu ihrem in der Hotelgarage aufgeladenen E-Auto, um die Heimreise anzutreten. Aber erstmal lassen sie das Auto doch noch etwas in der Garage stehen und genießen die Schönheit der Stadt.

Eines ist sicher – ob geschäftlich oder privat – sie kommen wieder.





**Ein Ort zum Anlegen und Bleiben,
Träumen und Genießen.**



Eh'häusl ...das kleinste Hotel der Welt

Herzlich willkommen zuhause!

Von außen sieht man es dem schmalen, roten Häuschen in der Seminargasse gar nicht an. Sperrt man die Eingangstür auf, erstrahlt plötzlich im ganzen Haus eine Symphonie in Licht und Farbe. Aus unsichtbaren Lautsprechern ertönt Verdis „La Traviata“. Keine Rezeption, kein Portier. Fast wie zuhause – aber nur fast: Wer hat denn schon so viel Luxus bei sich zuhause?

Das Eh'häusl ist eine Luxus-Eremitage und das kleinste Hotel der Welt. Es steht schon seit 1728 in der Altstadt von Amberg. 2008 wurde es saniert und zu einem ganz besonderen Wohlfühlplatz auf Zeit, passend zu seiner Geschichte.

Noch im Jahr 1728 verlangte der Rat der Stadt von heiratswilligen Paaren den Nachweis von Grundbesitz. Man sagt, ein findiger Kaufmann erwarb die 2,5 Meter breite Lücke zwischen zwei Häusern in der Seminargasse.

Er zog vorne und hinten je eine Wand hoch, setzte ein Dach darauf und fertig war ein Haus zum Nachweis von Grundbesitz. Dieser Grundbesitz konnte dann von Heiratswilligen erworben werden. Dem Liebesglück stand zumindest dieses Hindernis somit nicht mehr im Weg.

Heute muss man gar nicht mehr das ganze Haus erwerben, sondern kann sich ganz einfach für ein paar erlebnisreiche Tage in Amberg im Eh'häusl einmieten.



Eh'häusl
Seminargasse 8
92224 Amberg
www.ehehaeusl.de



Bootshaus Amberg
Schiffbrückgasse 11
92224 Amberg
www.bootshaus-amberg.de

Bootshaus Amberg – ein Ort zum Anlegen und Bleiben, zum Träumen und Genießen, zum Feiern und zum Erleben – ein Zuhause am Fluss. Im Herzen der Amberger Altstadt, entlang der Vils an der Schiffbrücke, entsteht es – das Bootshaus Amberg. Hotel, Gastronomie, Eventlocation und Zuhause auf Zeit.

Fünf historische Häuser werden mit viel Liebe denkmalgerecht saniert und im Inneren verbunden. Es gilt dabei den historischen Charme der einzelnen Häuser zu bewahren und natürlich die Geschichte der Gebäude zu erzählen. Diese reicht teils bis ins 13. Jahrhundert zum ersten Kurfürstlichen Schloss der Stadt Amberg zurück. In einem der Häuser haben viele Amberger das Tanzen gelernt, der eine oder andere vielleicht sogar die große Liebe getroffen.

Mit 14 Doppelzimmern, vier Suiten, zwei Gasträumen und Freisitzflächen zur und auf der Vils, wird das Bootshaus ab dem Sommer 2023 ein Ort zum Träumen und Genießen für Amberger und Gäste aus aller Welt.

Warum Bootshaus? Der Name Bootshaus umfasst zum Einen die hunderte Jahre alte Tradition der Plattenfahrten auf der Vils, die auch heute noch eine wichtige Bedeutung für Amberg hat. Zum Anderen soll unter dem Motto „mit ins Boot holen“ ein Ort entstehen, der Menschen zusammenführt und verbindet.



Allee Parkhotel Maximilian – familiär und heimatlich

Das familiengeführte Hotel für den Gast, der das Besondere liebt. Die Zimmer haben nicht einfach eine Nummer. Sie wohnen im Zwinger, der Jesuitenfahrt oder der Martinskirche. Schon der Name macht Lust auf mehr. Beim Rundgang durchs Haus kann man das liebenswerte Amberg ganz einfach „von Zimmertür zu Zimmertür“ entdecken. Bei den Zimmern hat man die Wahl zwischen fünf starken Typen.

Klein für eine Nacht oder ganz groß in der Suite mit eigenem Whirlpool. Von Typ eins bis Typ fünf, ganz egal - Wohlfühlen geht in allen Kategorien. Die Möglichkeit zur Entspannung gibt es an jeder Ecke oder besser auf der Terrasse, im Saunabereich, an der Tagesbar oder einfach am Zimmer.

Die Lage: Ein Traum! Vor den Toren der Altstadt und zugleich direkt am Park. Joggen oder Essen gehen, einen Stadtspaziergang machen, eine Radtour starten – es ist alles direkt vor der Türe möglich.

Ihr Auto können Sie dank der perfekten Lage einfach sicher in der Tiefgarage unter dem Hotel abstellen. Für die Besichtigung von Stadt und Umgebung reichen Ihre Beine oder zwei Räder vollkommen aus.

Vienna House Easy – das steht für „Keep it simple“



Simple! Aber auf gar keinen Fall langweilig.

Ganz im Gegenteil. Lässig, lokal und gut gelaunt, das ist die Persönlichkeit des VHE Amberg. Eingebettet zwischen dem ehemaligen Landesgartenschau Gelände, dem Amberger Congress Centrum und dem Kurfürstenbad erwartet Sie ein herzlich geführtes Haus.

Perfekt gelegen für einen Geschäfts- oder Städtebesuch in Amberg. Parkplatz vor der Tür, die Altstadt nur ein paar Meter entfernt und der Spazierweg durch das Landesgartenschau Gelände beginnt direkt vor der Tür.

Folgendes Szenario: Sie reisen an und parken direkt vor dem Hotel. An der Rezeption scheint man nur auf Sie gewartet zu haben, so freundlich begrüßt man Sie hier in Amberg. Der Hunger nach einem leckeren Abendessen wird immer größer. Zum Glück ist die Altstadt mit den urigen Biergärten nur ein paar Gehminuten entfernt. Unter der Stadtbrille hindurch, am Luftmuseum vorbei erreichen Sie das Zentrum der Altstadt. Schon so viel entdeckt, was morgen auf dem Programm stehen könnte. Nach dem Abendessen noch ein Spaziergang durch die schöne Altstadt und, mit einem kleinen Umweg über die Hotelbar, ab ins Zimmer.

Lebendige Farben und lässige Möbel, kombiniert mit lokalen Motiven und kuschelig bequemen Boxspringbetten erwarten Sie dort – ein Zimmer zum Wohlfühlen eben. Nach einer erholsamen Nacht freuen Sie sich auf das Frühstück. Auf geht's. Der Frühstücksraum ist gleich gefunden – es duftet wie in der Bäckerei. Herzhafte und süßen Köstlichkeiten stehen auf dem reichhaltigen Frühstücksbuffet bereit. Knusprige Cerealien und frischer Joghurt, Früchte und Säfte, selbstgemachte Marmeladen und Wurst- und Käsesorten sowie frisch aufgebühter Kaffee schaffen die beste Grundlage für den Tag. Noch ein paar Tipps an der Rezeption geholt, das Fahrrad für morgen reserviert und los geht's in einen erlebnisreichen Tag in Amberg.



Vienna House Easy Amberg

Schießstätteweg 10
92224 Amberg
www.viennahouse.com/de/easy-amberg

Hotelzimmer des Vienna House Easy Hotels in Amberg



Allee Parkhotel Maximilian

Pfalzgrafenring 1
92224 Amberg
www.allee-parkhotel-maximilian.de

Außenansicht des Parkhotels Maximilian



Hotel Fronfeste
 Fronfestgasse 8
 92224 Amberg
 www.hotel-fronfeste.de

Herzlich Willkommen zur Rast im Knast!

Sie erleben einen „offenen Schlafvortrag“ hinter Gittern und Zellentüren mit 300 Jahren Geschichte und Zellentüren mit 300 Jahren Geschichte sowie hochwertiger und origineller Ausstattung. Im ehemaligen Landgerichtsgefängnis „Fronfeste“ zu Amberg erfahren Sie hautnah eine Zeitreise in die Geschichte mit Geschichten der Gerichtsbarkeit.

Kommen Sie im Knasthotel an, werden Sie von freundlichen Wärterinnen und Wärtern an der Rezeption erwartet. Keine Angst, vor dem Einschluss in die persönliche Zelle können Sie bei einem Freigang die Stadt erkunden. Ihre Verpflegung – wie hätte es anders sein können – Wasser und Brot sowie ein reich-

haltiges Frühstücksbuffet. Sie müssen sich nicht ängstigen, die Zellen wurden modern ausgebaut und mit viel Liebe zum Detail eingerichtet. Dennoch spüren Sie den Geist der Vergangenheit. In der Fronfeste fanden sich bereits ab dem 17. Jahrhundert Gäste ein, allerdings weniger freiwillig und sie durften weniger Herzlichkeit und Service genießen.

Die Sanierung des Gebäudes wurde mit viel Herz und Engagement im Sinne der Denkmalpflege durchgeführt. Daher wurde das Gefängnishotel mit dem Denkmalpreis des Bezirks Oberpfalz ausgezeichnet.

Außerdem ist es vom ADFC als Bett + Bike Fahrradfreundlicher Gastbetrieb gekennzeichnet. Hochsicherheitstrakt für Zweiräder und Lademöglichkeiten für E-Bikes sind vorhanden. Sie finden bei uns einen außergewöhnlichen Hotelbetrieb für Ihre Tagung oder Event. Und wenn Sie das Rätsel im hoteleigenen Escape-Room knacken, finden Sie den Weg in die Freiheit.



Im Wandel verschiedener Zeiten zum eleganten Hotel & Restaurant in Amberg

Keine der vielen alten, kleinen Ortschaften rings um Amberg, die inzwischen mit der Stadt zusammen gewachsen sind, hat eine so wechselvolle Vergangenheit wie Drahthammer. Möglicherweise befand sich beim jetzigen Drahthammer schon vor über 1000 Jahren der allgemeine Versammlungsplatz und Tagungsstätte der Richtschöffen für einen größeren Distrikt.

Im Urbar Herzog Ludwigs des Strengen, das um 1280 zusammengetragen wurde, ist erstmals „novum molendinum“ oder die Neumühle unterhalb Ambergs erwähnt. Sicher ist diese Mühle älter, sie kann sogar zu jenen Mühlen zählen, die als „molas molendinas“ 1034 mit Amberg von Kaiser Konrad II., dem Bischof von Bamberg, geschenkt wurden. Diese neue Mühle war früh Besitz Amberger Bürger, kam deshalb 1358 zum Burggeding der Stadt und unterstand stets städtischer Gerichtsbarkeit.

Die Stauanlage der Mühle war für die Amberger Schifffahrt, die schon 1034 erwähnt wird, von großer Bedeutung. Erst sie ermöglichte den Einsatz größerer Zil-

len ab Amberg. Der Müller war nämlich verpflichtet, den Fluss einen Tag vor der Abfahrt aufzustauen, und bei der Rückkehr der Schiffe musste er nach deren Durchfahrt Fall und Wehr schließen, bis die Schiffe in Amberg angelegt hatten.

1413 wird erstmals ein Drahtzieher im Kopialbuch der Stadt Amberg genannt. Doch erst ab 1475 sind für 80 Jahre ausschließlich „Draht-Meister“ auf der Neumühle tätig. Neben dem Mühlwerk arbeiteten nunmehr ein Zainhammer, der das Eisen zu langen Stangen ausklopfen musste, und eine Drahtzieherei. Außer oberpfälzischen Eisen verarbeitete man gerne „Stahl aus der Steiermark“, weil dieser zäher und geschmeidiger war.

Auffallend ist der rasche Wechsel der Besitzer in dieser Zeit. Die Drahtproduktion scheint nicht besonders rentabel gewesen zu sein. 1559 erwarb die Stadt wiederum diesen Komplex. Die Drahtzieherei wurde nunmehr eingestellt, der Name Drahthammer dagegen setzte sich ge-

genüber Neumühle durch und blieb bis heute. 1986 wurde die Anlage mit dem ehemaligen Hammerherrenhaus von der Familie Trettenbach übernommen, vollständig restauriert und zu einem Hotel-Restaurant umgebaut. Das Drahthammer Schlößl verzaubert seine Gäste durch sein reizvoll gestaltetes fürstliches Ambiente und die vielseitig regional-internationale Küche. Mehrere verschieden stilvoll eingerichtete Restaurants sorgen für das leibliche Wohl aller Gäste, sie sich ganz nach Herzenslust verwöhnen lassen möchten. Mit gehobener Küche und außergewöhnlichen Service wird jedem Gast versucht, den Aufenthalt in unserem Haus, sei es im Hotel oder in einem unserer Restaurants, unvergesslich zu machen.

Drahthammer Schlössl
 Drahthammerstraße 30
 92224 Amberg
 www.drahtammerschloessl.de





Die Freiheit des eigenen Zuhauses auf vier Rädern

Zentrumsnah, naturnah und kostenlos nutzbar – der Wohnmobilstellplatz in Amberg.

Der Amberger Wohnmobilstellplatz ist zentral gelegen, ca. 7 Gehminuten vom Zentrum der Amberger Altstadt entfernt.

Der kostenfreie Stellplatz liegt zwischen Altstadt und ehemaligem Landesgartenschau Gelände an der Vils. In der einen Richtung wartet die historische Altstadt zum Schlendern, Shoppen und Genießen, in der anderen Richtung Natur, Erholung und Entspannung. Was will man mehr?

Es stehen 16 Stellplätze für Wohnmobile zur Verfügung. Strom ist auf dem Platz vorhanden und für die Ver- und Entsorgung ist in unmittelbarer Nähe gesorgt.

GPS: 49°26'25" N – 11°51'42" E

Die maximale Aufenthaltsdauer auf dem Stellplatz beträgt 3 Tage. Nicht zugelassen sind Fahrzeuge mit (Wohn-) Anhängern, Wohnwagen und Zelte.



Mit dem Wohnmobil an der Vils – der früheren Lebensader Ambergs – übernachten



Rund um Amberg die Natur entdecken

Wasser, Erde, Luft – das Amberg-Sulzbacher Land lädt zum Erholen ein.

Höhlenwandern

Das Amberg-Sulzbacher Land zählt zu den felschen- und höhlenreichsten Gebieten Deutschlands. Die zerklüftete Karstlandschaft mit ihren Felsformationen, Jurariffen, Dolomitklötzen und zahlreichen Höhlen dient als einzigartige Kulisse für abenteuerliche Höhlenwanderungen. Auf mehreren Touren kann man in die versteckte Felsenwelt eintauchen und zahlreiche Höhlen erkunden. Am bekanntesten ist der Höhlenrundwanderweg im Hirschbachtal. Die Wanderung verbindet mehr als 30 Höhlen zu einem einzigartigen und abenteuerreichen Wandererlebnis der Extraklasse. Eine Portion Wagemut, festes Schuhwerk und eine Taschenlampe sind beim Höhlenwandern übrigens unerlässlich.

Vils entdecken

Eine abwechslungsreiche Tallandschaft, murmelndes Wasser und viel grüne Natur: Das Vilstal ist ein Paradies für Aktivurlauber, egal ob Radler, Wanderer oder Kanufahrer! Die Vils windet sich etwa 90 Kilometer durch die Oberpfälzer Landschaft. In ausgeprägten Mäandern strebt sie auf Amberg zu, südlich davon durchfließt sie ein mit Felsnadeln bewehrtes Juratal bis ins malerische Kallmünz. Auf einer Wanderung von der Quelle bis zur Mündung lässt sich der Verlauf der Vils in fünf Tagen erwandern. Doch auch auf kürzeren Rundtouren bietet die Vils eine herrliche Kulisse. Radler sind im Talgrund auf ebenen und familienfreundlichen Radwegen unterwegs. Der Vilstalradweg ist ein Teil des bekannten Fünf-Flüsse-Radwegs und verläuft ab Amberg sogar auf einer ehemaligen Eisenbahntrasse verkehrsfrei am Ufer entlang. Ab Hahnbach ist die Vils mit dem Kanu befahrbar und beeindruckt mit außergewöhnlichen Perspektiven und Ausblicken.

Auf dem Wasser

Eine abwechslungsreiche Tallandschaft, murmelndes Wasser und viel grüne Natur: Das Vilstal ist ein Paradies für Aktivurlauber, egal ob Radler, Wanderer oder Kanufahrer!



Kulinarik

Das Amberg-Sulzbacher Land ist bekannt für seine gastronomische Vielfalt. Vom gutbürgerlichen Wirtshaus, dem klassischen Ausflugscafé bis hin zur ausgezeichneten Sterneküche ist alles dabei.

Bayerische Toskana

Der Bayerische Jura ist bekannt für seine Felslandschaften und seine duftenden Wacholderheiden. Besonders ausgeprägt sind die Wacholderheiden des Lauterachtals. Durch die zypressenähnlichen Säulen des Wacholders, das mediterran anmutende Kleinklima und den Duft des wilden Thymians wohnt man sich tatsächlich eher in der Toskana als mitten in Bayern. Mehrere Wander- und Radwege führen durch das romantische Tal. Die Wacholderheiden werden regelmäßig durch Schafherden beweidet. Deshalb ist das Juradistl-Lamm eine besondere kulinarische Spezialität der Region. Nicht minder genussvoll schmecken die Lauterach-Forelle, oder das Wildbret aus den angrenzenden Wäldern. So ist die Bayerische Toskana auch in kulinarischer Hinsicht die entzückende kleine Schwester des Originals.

Fünf-Flüsse-Radweg

Der Fünf-Flüsse-Radweg verspricht Natur pur entlang Bayerns blauer Flüsse. Mitten im Herzen Bayerns begleitet der Fünf-Flüsse-Radweg den Lauf von gleich fünf verschiedenen Flüssen: Donau, Altmühl, Pegnitz, Vils und Naab. Weitab ausgetreter Touristenpfade durchziehen sie die grünen Täler und bizarren Felslandschaften



Fünf-Flüsse-Radweg

Der Fünf-Flüsse-Radweg verspricht Natur pur entlang Bayerns blauer Flüsse. Mitten im Herzen Bayerns begleitet der Fünf-Flüsse-Radweg den Lauf von gleich fünf verschiedenen Flüssen: Donau, Altmühl, Pegnitz, Vils und Naab.

Unterwegs in der Bayerischen Toskana

Bayerische Toskana

Der Bayerische Jura ist bekannt für seine Felslandschaften und seine duftenden Wacholderheiden.



von Bayerischem Jura und Fränkischer Alb. Das Murmeln des Wassers immer im Ohr heißt es Eintauchen in das zeitlose Idyll verträumter Flussauen und weltberühmter Sehenswürdigkeiten. Die Rundtour führt auch durch das Amberg-Sulzbacher Land und verbindet ganz nebenbei eine Vielzahl außergewöhnlicher Natur- und Kulturschätze mit bayerischer Gastlichkeit und unbeschwertem Radvergnügen.

Kulinarik

Das Amberg-Sulzbacher Land ist bekannt für seine gastronomische Vielfalt. Vom gutbürgerlichen Wirtshaus, dem klassischen Ausflugscafé bis hin zur ausgezeichneten Sterneküche ist alles dabei. Viele Wirte legen besonderen Wert auf die Verarbeitung regionaler und saisonaler Produkte. Eine unverfälschte regionale Spezialität ist die Schlachtschüssel, die es nur an bestimmten Tagen gibt. Das ist echtes Metzgerhandwerk fernab von Massenproduktion! Zur traditionellen Schlachtschüssel gehören Kesselfleisch und frisch abgefüllte Würste zusammen mit Sauerkraut, Kartoffeln und herzhaftem Bau-

ernbrot. Nicht vergessen werden dürfen die Direktvermarkter mit ihrer breiten Produktpalette. Empfehlenswert ist zudem der Wacholderwanderweg-Gin mit Wacholderbeeren aus dem Amberg-Sulzbacher Land.

Montangeschichte

Die Region Amberg-Sulzbach verfügt(e) über große Vorkommen von Eisenerz. Schon die Kelten haben in der Region Eisenerz abgebaut, verhüttet und verarbeitet. Aufsehenerregende Funde belegen eine fast nahezu industrielle Organisation seit der Karolingerzeit. Nicht umsonst wird die Region auch als „Ruhrgebiet des Mittelalters“ bezeichnet. Bis in die Neuzeit wurde hier Erz gefördert und Stahl gekocht. Heute sind die Hammerherrenschlösser, alte Bergwerke und Hüttenbetriebe die Zeugen dieser regionalen Industriegeschichte. Erleben kann man dies auf dem Erzweg oder dem Radweg Bayerische Eisenstraße. In Theuern ist das Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern angesiedelt. Bergbau live gibt es übrigens am Monte Kaolino. Dort wird Kaolin abgebaut und die Abraumhalde hat sich zu einem vielfältigen Freizeitzentrum entwickelt, wo man im Sommer sogar Ski fahren kann.





Wo sich das Leben tummelt, sich Stadt und Land vereinen.

Gasthäuser laden zu heimischen Spezialitäten ein, wie beispielsweise bei den „Wildwochen“ im Herbst. 2018 wurden in Bayern „100 Genusssorte“ ausgezeichnet, darunter der Naturpark Hirschwald zum Thema „Wildbret“ und die Stadt Amberg mit dem Thema „Bier“.

Eine großzügige Förderung durch den Freistaat Bayern hat die Beschäftigung von zwei Naturpark-Rangern ermöglicht. Als Mittler zwischen Mensch und Natur beschäftigen sie sich mit Naturschutzprojekten, mit Monitoring, Besucherlenkung, Informations- und Bildungsarbeit und stehen Besuchern wie Einheimischen als Ansprechpartner in Sachen Naturpark zur Verfügung.

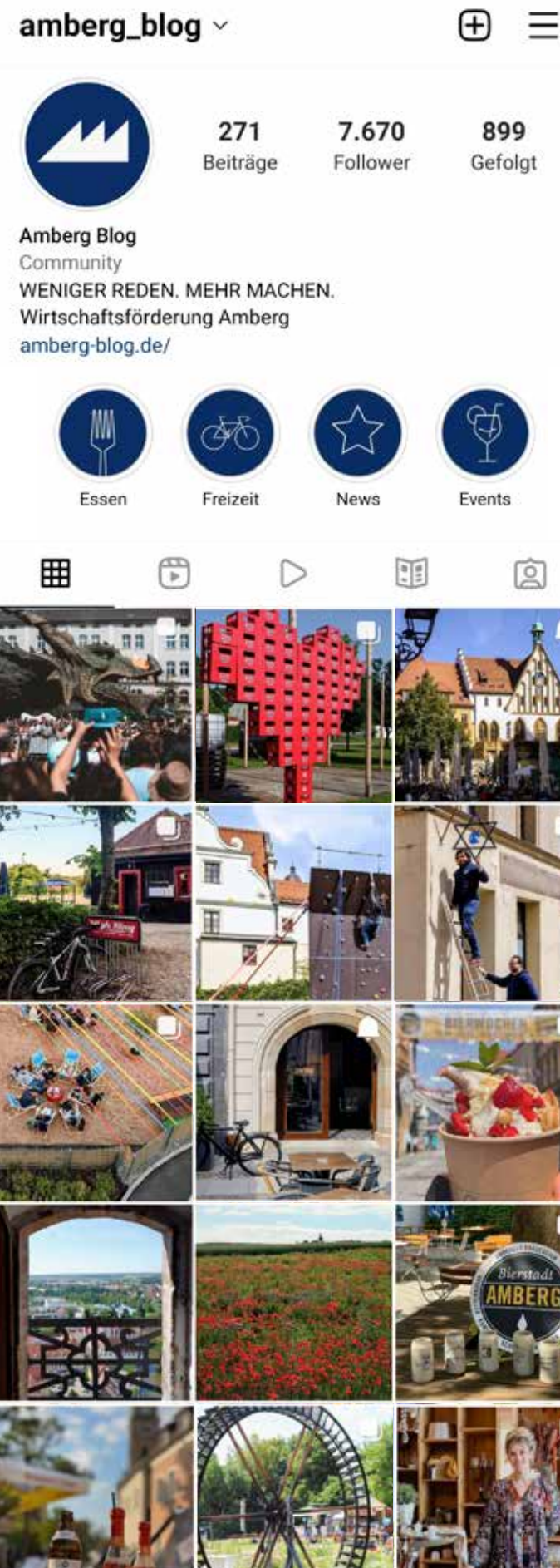
Fast ein Drittel der Landesfläche Bayerns ist als Naturpark ausgewiesen. Ein Naturpark ist eine Vorbildlandschaft, deren Fläche zu mindestens 50% aus Schutzgebieten besteht. Es gilt, sie zu pflegen und weiterzuentwickeln. Die Naturparke sind sowohl im Bundes- als auch im Landesnaturschutzgesetz verankert und haben vier Hauptaufgaben:

- **Schutz:** Naturschutzprojekte werden durchgeführt.
- **Erholung:** ausgewiesene Wander- und Radwege für einen sanften Tourismus.
- **Bildung:** Bildung für Nachhaltige Entwicklung für Groß und Klein.
- **Entwicklung:** Nachhaltige Regionalentwicklung stärkt die Region.



Naturpark Hirschwald e.V.
Hauptstr. 4
92266 Ens Dorf
www.naturparkhirschwald.de

Hier kommen Sie auf
die Webseite des
Naturpark Hirschwald:

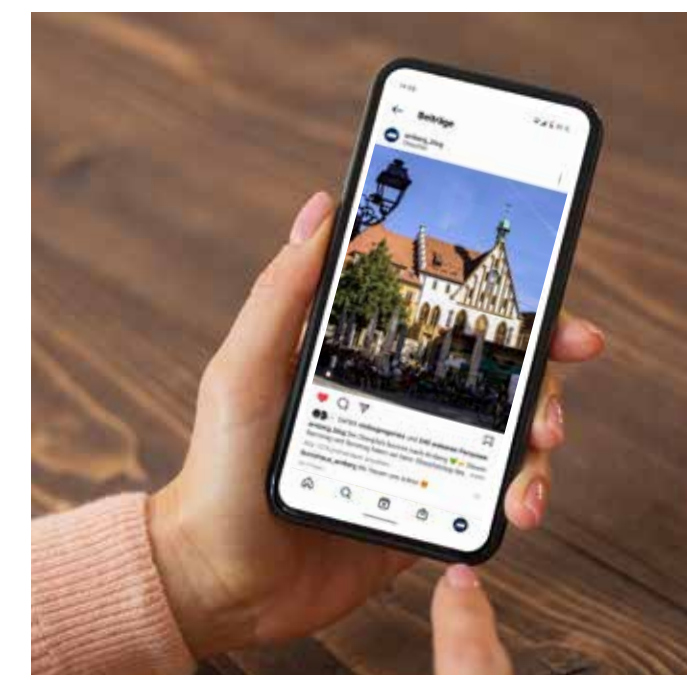


Ausflüge & Tipps

Der Amberg Blog – schon vor der Anreise up-to-date sein:

Der Amberg Blog berichtet regelmäßig über Freizeit-, Essens und Einkaufstipps sowie aktuelle Veranstaltungen in und um Amberg. Nach dem Motto "Weniger Reden, mehr Machen" teilt hier das Team der Wirtschaftsförderung Amberg persönliche Empfehlungen bei Instagram, Facebook und unter amberg-blog.de. Sie erfahren hier, welche Gastronomien gerade angesagt sind, wo ein neues Geschäft eröffnet hat oder welche Radtouren, Eisdielen und Feste die Amberger besonders mögen. Ganz persönlich stellen zudem einige Macher aus der Region ihre Projekte im neuen Amberg Podcast vor. Bei Spotify, iTunes und Google Podcasts gibt es hier verblüffende Einblicke in die Stadtgeschichte, aktuelle Neuigkeiten und exklusive Informationen zu künftigen Bauprojekten bequem zum Anhören. **Einfach mal vorbeischauen!**

www.amberg-blog.de
[instagram.com/amberg_blog](https://www.instagram.com/amberg_blog)
[facebook.com/ambergblog](https://www.facebook.com/ambergblog)



▲ Aktuelles finden Sie
auf dem Amberg Blog

▲ Naturpark Hirschwald

Die besondere Anziehungskraft des Naturparks Hirschwald liegt in seiner kleinräumigen Vielfalt, die sich im Artenspektrum von Flora und Fauna widerspiegelt.

Das Gebiet zwischen der Stadt Amberg, Schmidmühlen und Kastl wurde 2006 zum Naturpark Hirschwald erklärt. Der namensgebende Hirschwald liegt im Ostteil des Naturparks, der ca. 280 qkm mit Anteilen der Stadt Amberg und der Landkreisgemeinden Ens Dorf, Hohenburg, Kastl, Kümmersbruck, Rieden, Schmidmühlen und Ursensollen umfasst.

Die besondere Anziehungskraft des Naturparks Hirschwald liegt in seiner kleinräumigen Vielfalt, die sich im Artenspektrum von Flora und Fauna widerspiegelt. Man kann im Naturpark fast alle einheimischen Fledermausarten entdecken. Die Große Hufeisennase hat hier sogar ihre einzige Wochenstube deutschlandweit.

Wandern, Rad fahren oder Wassersport: Jurasteig, Erzweg, Wacholderwanderweg heißen die beliebtesten Wanderwege der Region. Der familienfreundliche Fünf-Flüsse-Radweg, der Lauterachtalradweg und der Schweppermannradweg umrunden den Naturpark auf knapp 70 km. Die Schönheit der Vils genießt man hingegen am besten vom Wasser aus: beim Plattenfahren oder individuell in einem Kanu.

Ganz was Besonderes

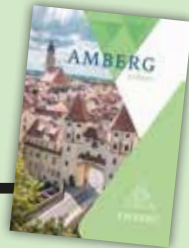
EINE STADT WIE KEINE ZWEITE

Amberg erleben

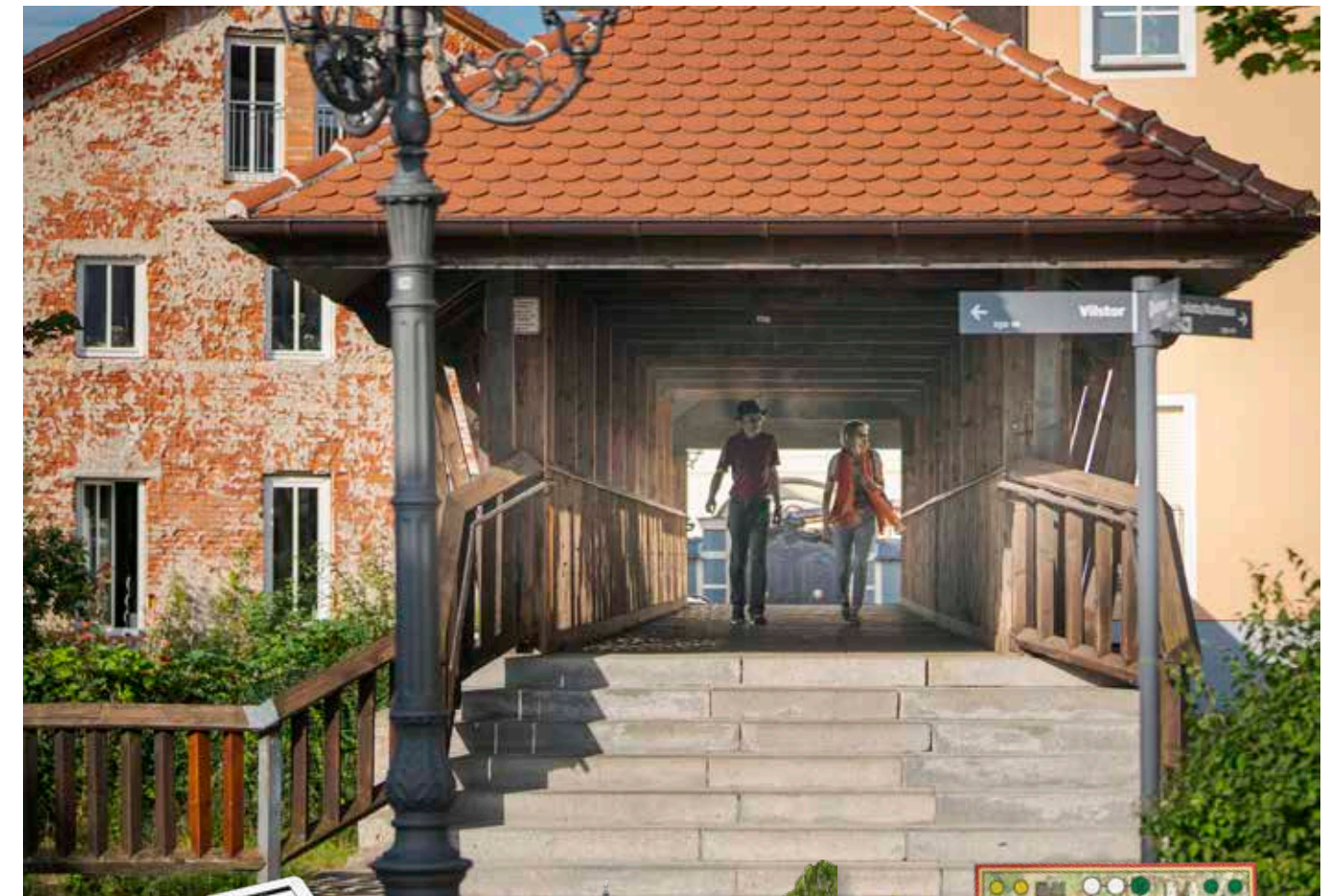
Amberg kann man in vielerlei Hinsicht erkunden. Wir sind eine Stadt, die es so ein zweites Mal nicht gibt. Besondere Menschen, besondere Geschichten. Entdecken Sie in unserem Pocketguide mehr.



Download unter
www.tourismus.amberg.de



AMBERG



Amberg ist modern

Eine Stadt für Jung und Alt.



Amberg ist kult

Eine Stadt voller Geschichte.



Amberg ist lebendig

Eine Stadt mit Vielfalt.

Warum ist Amberg eine ganz besondere Stadt?

Es ist nicht nur ein Werbeslogan. Man spürt es wirklich. Wir haben unsere Gäste gefragt, was ihnen besonders gut gefallen hat, am bisher unbekanntem Amberg: Genannt wurde vor allem das mittelalterliche Stadtbild und das besondere Lebensgefühl, die Gelassenheit, die Oberpfälzer Lebensart und natürlich das gute Bier.

Amberg ist eine Stadt mit Persönlichkeit. Man kennt sich in Amberg. Die Nähe einer

Dorfgemeinschaft mit den Vorzügen und Möglichkeiten einer Stadt, so könnte man es beschreiben.

Amberg ist eben einfach l(i)ebenswert. Ein Ort zum Arbeiten, Wohnen, Leben und Genießen. Und Gäste sind uns immer herzlich willkommen.

Amberg – Ein Reisebericht

von Dietmar Denger

Erst mal ankommen, das geht in Amberg am besten auf der Platte. Die motorisierten Langboote, die als Bootsfahren auf dem Flüsschen Vils gemächlich zwischen historischem Zentrum und dem ehemaligen Landesgartenschau Gelände pendeln, geben langsam tuckerdnd den Takt vor für einen Besuch in der Stadt.

Allein das Ablegen ist schon spektakulär. Während die Platte ablegt, weht aus dem lauschigen Garten des ehemaligen Kurfürstlichen Zeughauses ganz verführerisch ein Geruch von Rosen herüber.

Von der Vils aus betrachtet, spitzt der riesige Turm der Sankt-Martin-Basilika hoch wie ein Wolkenkratzer in den Himmel. Auch dem Wahrzeichen Ambergs kommt man auf der Platte besonders nah, wenn

es durch die „Stadtbrille“ hindurch geht. Das große Wassertor aus dem 15. Jahrhundert ist Teil der Stadtmauer und wirkt mit seinen Türmchen allein schon wie ein Schloss.

Das echte Kurfürstliche Schloss kommt gleich danach. Der stattliche Hauptbau war Schauplatz eines spätmittelalterlichen „All you can eat“, das europaweit Furore machte: Die Hochzeit von Kurprinz Philipp mit Margarete, der Tochter Herzog Ludwigs IX. des Reichen von Bayern-Landshut, im Jahr 1474 blieb aufgrund der Unmengen von Speisen und Getränken weit mehr in Erinnerung als durch die erlauchte Gästeliste. In Amberg wusste man halt schon immer, wie es sich gut lebt.



▲ Plattenfahrten

Gemächlich zwischen historischem Zentrum und dem ehemaligen Landesgartenschau Gelände pendeln.

▼ Öfter mal fühlt man sich auf einer der zahlreichen Vils-Brücken wie in Venedig.



◀ Die Stadtbrille

Wahrzeichen Ambergs: Das große Wassertor aus dem 15. Jahrhundert ist Teil der Stadtmauer

Vom Schloss aus mäandert die Vils durch eine wilde Parklandschaft, wo die knorrigen Äste alter Bäume den Eisvögeln als Aussichtspunkt dienen. Urwald-Feeling mitten in der Stadt, von den Plattenfahrern wird der Abschnitt deshalb auch liebevoll Amazonas genannt.

Altstadt: Mittelalter in Bestform

Wo wir schon bei geografischen Anleihen sind: Öfter mal fühlt man sich auf einer der zahlreichen Vils-Brücken wie in Venedig. Statt Markusplatz gibt's in Amberg allerdings den Marktplatz, der an einem schönen Sommertag wie heute, beim Kaffee unter einem der großen weißen Sonnenschirme, locker das Gefühl von einer Piazza vermittelt.

Beim anschließenden Stadtbummel taucht man, wenn man denn möchte, an so ziemlich jeder Ecke und in jeder Gasse tief ein in die Oberpfälzer Geschichte. Angefangen beim Rathaus, dessen gotische Giebel seit fast 700 Jahren den Marktplatz krönen.

Das historische Zentrum von Amberg gilt als eine der besterhaltenen mittelalterlichen Städte in Bayern, sieht klasse aus und würde vielerorts perfekt zur historischen Filmkulisse taugen. Sogar das Gefängnis ist hier noch gut in Schuss, im Gegensatz zu den alten Zeiten allerdings äußerst beliebt: Die Zimmer des „Hotel Fronfeste“ waren mal Zellen und heißen auch noch so. Das reduzierte Design mitsamt Gitterstäben ist geblieben, neu beim Knasthotel sind TV und Wlan.

Und noch ein ganz besonderes Hotel befindet sich in der Altstadt, das kleinste der Welt! Das „Eh'häusl“ bietet gerade einmal Platz für zwei Personen. Der Name leitet sich von dem frühneuhochdeutschen Wort „Ehalten“ ab und wurde später zu „Eehäuschen“ umgedeutet.



Die kuriose Geschichte: Um die Geburtenrate zu senken, durften in Amberg vom 14. bis ins 18. Jahrhundert nur Paare mit einem "schuldenfreien Haus- und Grundbesitz" heiraten.

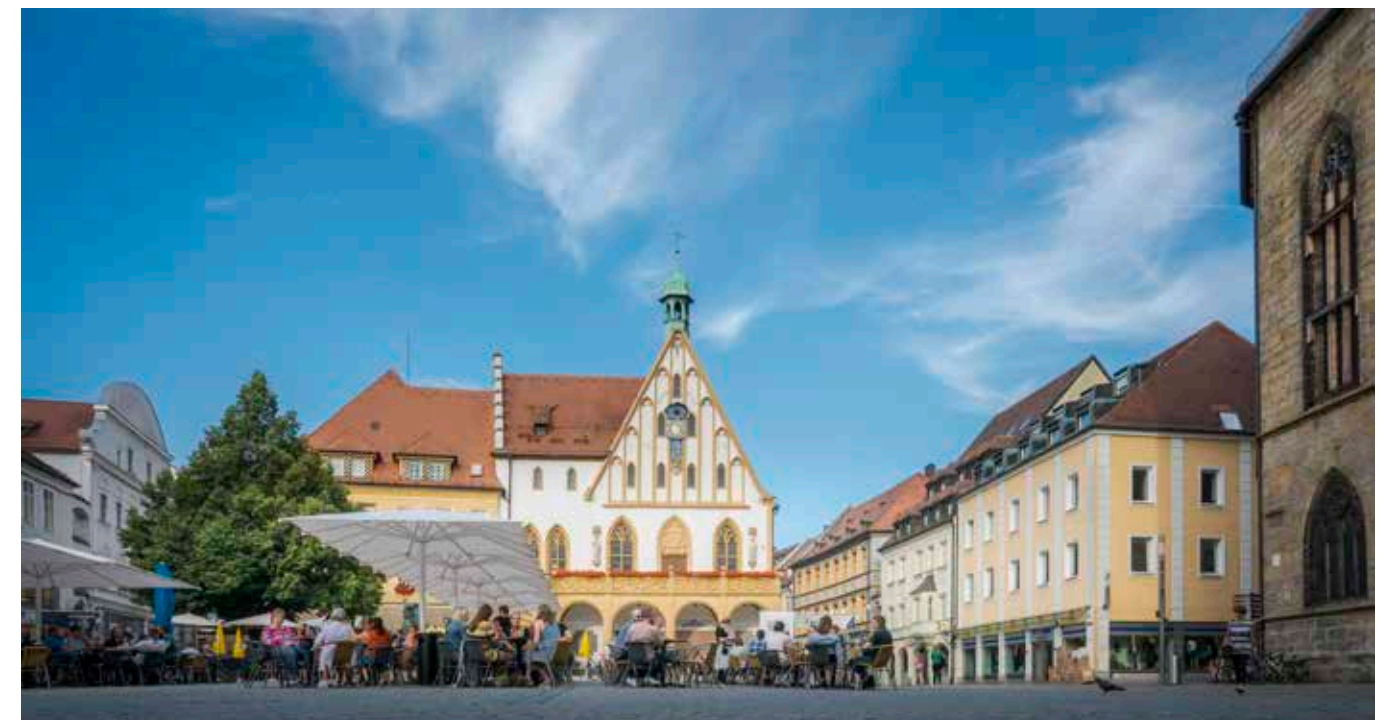
So griff ein schlauer Amberger zu einem Trick: 1728 soll er das Eh'häusl gebaut haben, um unvermögenden Paaren die Heirat zu ermöglichen. Nach den Flitterwochen wurde das Haus an das nächste Brautpaar weiterverkauft.

▲ Altstadt

Von der Franziskanergasse blickt man auf den Schranrennenplatz.

▼ Amberger Rathaus

Statt dem Markusplatz gibt's in Amberg den Marktplatz.





3.000 Meter Stadtmauer

Die drei Kilometer lange Stadtbefestigung mit ihren fünf Toren, den wulstigen Mauern und unzähligen Türmchen wirkt wie eh und je, wehrhaft und wie aus dem Ei gepellt. Tatsächlich wird sie von den Ambergern „Ei“ genannt, was allerdings an der eigentümlichen Form liegt, mit der sie die Altstadt umschließt.

1326 wurde mit dem Bau der Anlage begonnen, als schutzwürdig wurden dabei auch die Georgsvorstadt und das Spital errichtet, wodurch die unverwechselbare Ovalform entstand.

Etwas Renaissance, Barock und Rokoko

Auch spätere Stilepochen sind über dem Kopfsteinpflaster Ambergs perfekt konserviert: die Renaissance an der Kurfürstlichen Regierungskanzlei, Barock am monumentalen Maltesergebäude der Jesuiten oder eher bescheiden am Palais des Oberpfälzer Statthalters.

Rokoko recht zurückhaltend verspielt am Fenzl-Haus, der Wohnstatt des Regierungsadvokaten, dagegen ziemlich krass in der Schulkirche des ehemaligen Klosters Sankt Augustinus. Die wirkt von außen eher harmlos und zählt doch zu den bedeutendsten Rokokokirchen Deutschlands. Drinnen kann einem vom Farbenrausch, Stuck und den Fresken ganz schwindelig werden.



▼ Nabburger Tor

Das historische Nabburger Tor hat unverwechselbares Erscheinungsbild ganz im Stil der Renaissance.

▲ Basilika St. Martin

Amberg ist auch eine Stadt der Kirchen. Es gibt einige zu entdecken.



▲ Brauerin Veronika Beale in der Erlebnisbrauerei Schloderer beim „Schloderer Bräu“



◀ Urige Schaubrauerei

Über zwei Etagen hoch türmen sich die goldfarbenen Kessel und Rohre in der urigen Schaubrauerei, wie die Zauberküche eines Druiden.

Bierkultur: Hochgenuss & Frauen-Power

Ein Bier tut zwischendurch gut, egal wie geschichts- oder kunstbeflissen man ist! An Bier hat es in Amberg eh nie gefehlt. Auch diese Tradition hat sich erhalten, ebenso wie die vielen Orte und Gelegenheiten, an denen man es genießen kann.

Die Klöster haben gebraut in Amberg, der Landesherr ließ brauen mit seinem Monopol auf „Weißes Bier“, in jedem Haus wurde früher gebraut! Weshalb Veronika Beale auch nur müde lächeln kann bei der Frage, ob sie sich als angehende Brauerin nicht exotisch fühlt in der vermeintlichen Männerdomäne.

„Früher war das Brauen immer die Sache der Frauen!“ In der Berufsschule ist sie unter 50 Azubis nur eine von sechs Frauen, im dritten Lehrjahr dirigiert sie das Gären, Würzekochen und Maischen in der Hausbrauerei beim „Schloderer Bräu“ allerdings schon fast allein.

„Früher war das Brauen immer die Sache der Frauen!“

Während sie die Temperatur in einem der Kessel checkt, holt die 18-Jährige mit Wurzeln in Amberg und Liverpool ganz weit aus in der Geschichte: „Die Frauen der Altsteinzeit waren wahrscheinlich die ersten Brauerinnen überhaupt, nachdem sie Brot in Wasser getunkt hatten und nach einiger Zeit feststellten, dass es umso besser schmeckte“, erzählt sie.

„Auch in den Hausbrauereien des Mittelalters machten natürlich die Frauen das Bier!“ Über die magische Wirkung der Hefe wusste man in jener Epoche noch nichts, weshalb man dem Gebräu im Bedarfsfall auch Tollkirsche und Vogelbeere zusetzte. Notaufnahmen beim Bader führten schließlich zum Erlass des Reinheitsgebots.

Im Zuge der Säkularisierung verschwanden die Klosterbrauereien, während die Hausbrauereien fast gänzlich in gewerbliche Betriebe übergingen, von denen heute noch immerhin fünf bestehen in der Stadt.

Rein und edel kann man das Amberger Bier so heute in zahlreichen Biergärten genießen. Einen der schönsten, den „Winkler Bräuwirt“, managt Christian „Klossi“ Klostermann mit seinen beiden Geschäftspartnern. Nach Stationen in zahlreichen Bars der Stadt hat der Amberger hier seine Passion gefunden. „Wohlfühlen“, so bringt er die Philosophie auf den Punkt. Regional und bayerisch ist die Küche, bei der auch Vegetarier und Veganer nicht vergessen werden.

Ein ganz besonderes Wohlfühl-Event kennt jeder Amberger. Im Juli trifft man sich hoch über der Stadt zur Festwoche auf dem Mariahilfberg. Inmitten des Waldes am Fuß der hübschen Wallfahrtskirche stehen dann die Bierzelte der Brauereien aus Amberg und der Umgebung, zusammen mit Grillbuden und Esständen. Sitzen, plaudern, essen und trinken in traumhafter Umgebung. Auf Musik wird dabei verzichtet. Runterkommen in der Oberpfalz, das passt gut zu Amberg!

Text: Dietmar Denger

▶ Wir sind wie wir sind

Einen der schönsten, den „Winkler Bräuwirt“, managt Christian „Klossi“ Klostermann mit seinen beiden Geschäftspartnern.



Impressum

Herausgeber des Magazins

Stadt Amberg
Amt für Tourismusförderung
Hallplatz 2
92224 Amberg

Idee & Konzept

Heike Kober

Text

Michael Herzog, Hubert Zaremba, Isabel Lautenschlager, Verena Fitzgerald, Dietmar Denger, Johanna Foitzik, Luisa Ehrensperger, Corina Rumpler, Julia Riß, Heike Kober, Siemens AG Chanel Washington sowie Hoteliers und Brauer der Stadt Amberg.

Ausgabe

erschienen: September 2022
Gesamtauflage: 5.000 Stück
Auflage 1

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Dieser Prospekt dient lediglich der Absatzförderung und Ihrer Information. Aus unzutreffenden Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen des jeweiligen Leistungsträgers kann keine Schadensersatzpflicht gegenüber der Stadt Amberg geltend gemacht werden.

Grafik/Gestalterische Konzeption

KREATIVMALEINS

Agentur für Marketing & Kommunikation
Florian Schläger, Jenny Kunz, Marina Birner
www.kreativmaleins.de



Bildmaterial

Michael Sommer, Hans König, Feig Fotodesign, Stefanie Rösl, Sibylle Sander, Dietmar Denger, Susanne Schwab, Moritz Hüttner, Michael Golinski, Büro Wilhelm, Julia Riß, Simon Wiesner, Moviaq, Dominik Moser, Verena Fitzgerald, Wolfgang Steinbacher, ba.ro.co, Kilian Schön, Raphael Sperl (tricky pics), Peter Neunteufel, Florian Trykowski, Katrin Hartisch, Erich Spahn, Stadt Amberg

Druck

die printzen GmbH
Gewerbepark 21
92289 Ursensollen

Herausgeber und Redaktion bedanken sich bei allen, die zur Realisation der Broschüre beigetragen haben.

Streifzüge durch Amberg.

Wohin gehen? Was erleben.
Amberg ist eine lebendige Stadt.



Weitere Infos finden Sie auf unserer Webseite www.tourismus.amberg.de und auf Social Media unter [@ambertourismus](https://www.instagram.com/ambertourismus)





AMBERG

Stadt Amberg

Amt für Tourismusförderung

Hallplatz 2
92224 Amberg

Telefon 09621 10-1239

tourismus@amberg.de
tourismus.amberg.de

 @ambergtourismus